



**DAS
WICHTIGSTE
AUF EINEN
BLICK**

DAS LI HAMBURG

SCHWERPUNKTE

UND PERSPEKTIVEN

Schuljahr 2022 / 2023

Immer in Bewegung

Foto: Markus Hertrich

Wer sich fortbildet, steht nicht still: hier während einer Veranstaltung im Rahmen der Schulanfangstagung des Landesinstituts im August 2022. Teilnehmerinnen der Fortbildung „Vom Geräteüberwinden zum Spiel Takeshi's Castle“ erproben unter Leitung von Dozent Daniel Wirszing **NEUE IDEEN FÜR DEN SPORTUNTERRICHT** in der Grundschule – dazu gehört die Orientierung am Spielfiguren-Parcours im Vordergrund.



Inhalt

EDITORIAL	4
DIGITALISIERUNG	6
▶ Auf dem Weg zu zeitgemäßem Lernen: der neue digitale Werkstattraum ISE	
DIGITALISIERUNG	10
▶ Plötzlich digital: LMS.Lernen.Hamburg – ein Erfahrungsbericht	
SCHULE UND GESUNDHEIT	12
▶ Den Unterrichts- und Schulalltag selbstwirksam gestalten: Bausteine einer bewegten und gesunden Schulkultur	
INTERVIEW: WACHSENDE SCHULEN	14
▶ „Wir wollen jede Schule optimal begleiten“	
ANGEBOTSFORMATE	17
▶ So vielfältig wie Sie – unsere Fortbildungs- und Beratungsangebote	
FORTBILDUNG	18
▶ Innovativ und fokussiert: Mathematikmodule	
SCHULBERATUNG	20
▶ Gemeinsam Lösungen finden	
KARRIEREPLANUNG	22
▶ Entwickeln Sie Ihr Potenzial: Personalentwicklung für Hamburger Lehr- und Führungskräfte	
NACHHALTIGKEIT	24
▶ Bildung für nachhaltige Entwicklung	24
▶ CHOIZ! Du hast es in der Hand	24
▶ Profis für den Klimaschutz	25



SCHWERPUNKT DIGITALISIERUNG

AUSSERSCHULISCHE LERNORTE	26
▶ Raus aus der Schule!	
AUSLEIHE AM LI	
▶ Bildung erschließt die Welt: HLB und Schulmediathek	28
▶ Unterricht zum Anfassen	29
PUBLIKATIONEN	30
▶ Vielfältige Veröffentlichungen – von Ausbildung bis Zooschule	
TEILNAHME AN FORTBILDUNGEN	
▶ Schön, Sie zu sehen!	32
▶ Alle Veranstaltungen unter einem Dach: das TeilnehmerInformationssystem (TIS)	34
ABTEILUNGEN UND KONTAKTE	36
INTERVIEW	38
▶ Im Gespräch mit Dr. Kristina Hackmann	

Impressum

HERAUSGEBER

Behörde für Schule und Berufsbildung
Heinz Grasmück, Direktor des
Landesinstituts für Lehrerbildung
und Schulentwicklung (LI Hamburg)
Felix-Dahn-Str. 3
20357 Hamburg

REDAKTION

Dr. Sascha Kirchner und
Hanne Teßmer

SCHLUSSKORREKTUR

Yvonn Heinrich

TITELBILD

Markus Hertrich

GRAFIK UND LAYOUT

Clemens Kügler

DRUCK

MOD Offset Druck GmbH

Umweltfreundlich gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Hamburg 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen ...



... DAS LANDESINSTITUT ZEIGT GESICHT mit diesem neuen Magazin. Es wirft Schlaglichter auf Themen, Angebote und Projekte, die uns im Schuljahr 2022/23 besonders beschäftigen und bewegen. Wir haben es konzipiert, um ausgewählte Kompetenzen des LI stärker in den Fokus zu rücken, um das LI sozusagen auf einen Blick darstellen zu können – und nicht zuletzt, um uns mit Ihnen zu vernetzen: Das gedruckte Medium hält auf den folgenden Seiten mithilfe von Links und QR-Codes viele Möglichkeiten bereit, auf unserer Website weiterführende Informationen zu finden.

In den letzten zweieinhalb Jahren hat sich vieles verändert. Die Zukunft ist insgesamt unberechenbarer geworden. Schule und mit ihr die Lehrkräftebildung haben gelernt, flexibel auf die unterschiedlichen Herausforderungen zu reagieren. Zusammenhänge einer globalisierten Welt werden aktuell sichtbarer und spürbarer: anhand der Pandemie, des Ukrainekriegs und des Klimawandels. Als Bildungseinrichtung verstehen wir uns als lernende Organisation, die sich solchen Anforderungen stellt und Ihnen Denk-, Erprobungs- und Ermöglichungsräume bietet, um Sie bei Ihren pädagogischen Aufgaben und in Ihrer Schulentwicklung bestmöglich zu begleiten.

Digitale, wachsende und gesunde Schulen

Vieles ist menschengemacht, und so ist auch die Digitalisierung kein Naturgesetz. Sie ist aber Teil unserer Realität – das gilt es anzuerkennen und Verantwortung dafür zu übernehmen. Wir wollen Sie dabei unterstützen, die „Kultur der Digitalität“ als Gestaltungsraum zu entdecken: Daher laden wir Sie herzlich ein, unseren **DIGITALEN WERKSTATTRAUM ISE** und bald auch dessen „Bruder“ **FELIX** zu erkunden. Lesen Sie in dieser Ausgabe ab ➔ **SEITE 6**, wie ISE entwickelt wurde und welche Möglichkeiten des digital flankierten Lernens und Lehrens sich dort erproben lassen.

Die Aufgaben des LI erscheinen heute so vielfältig wie nie. Wir bilden aus: die Lehrkräfte der Zukunft. Wir bilden fort: Sie, professionell und ein Berufsleben lang. Wir transferieren Wissenschaft in die Lehrkräftebildung und Schulpraxiswissen in die Wissenschaft. Wir stellen uns gemeinsam mit Ihnen der Tatsache, dass Hamburgs Schulen in den nächsten Jahren wachsen. Erfahren Sie in diesem Magazin ab ➔ **SEITE 14**, wie das LI

aktuell **SCHULEN IM WACHSTUM UND SCHULNEUGRÜNDUNGEN** unterstützt, berät und ihnen hilfreiche Tools zur Verfügung stellt.

Ein wertvoller Bestandteil von Schulentwicklungsprozessen ist die Hinwendung zu einer **GESUNDEN SCHULE**: Neben den Zielkategorien Leistung und Chancengerechtigkeit steht hier das Wohlbefinden („well-being“) von Schüler:innen und Schulpersonal im Fokus. Informieren Sie sich auf den ➔ **SEITEN 12 UND 13** darüber, welches Konzept einer bewegten und gesunden Schulkultur zugrunde liegt und welche Handlungsfelder Ansatzpunkte dafür bieten.

Ins Gespräch kommen

Es mag selbstverständlich klingen, dennoch kann es nicht oft genug gesagt werden – mit uns können Sie reden! In unserem Institut arbeiten mehr als 600 Menschen (in Voll- oder Teilzeit) mit unterschiedlicher Expertise: Lehrpersonen, Verwaltungskräfte, Psycholog:innen, Sozialwissenschaftler:innen, Bibliothekar:innen, Techniker:innen, Tierpfleger:innen und viele andere. Nehmen Sie gern die Möglichkeiten wahr, mit uns ins Gespräch zu kommen und von unseren Angeboten zu profitieren. Sie können dieses Magazin auch als Guide zu Ihren Interessenschwerpunkten nutzen und auf diesem Weg die für Sie relevanten Ansprechpersonen finden. Infokästen mit Kontaktdaten und QR-Codes, die Sie direkt auf die jeweilige Website führen, helfen Ihnen dabei.

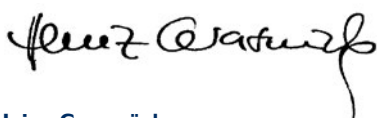
Neu im Leitungsteam des LI sind seit Juli 2021 in chronologischer Reihenfolge:

- Judith Kanders (Abteilungsleitung Fortbildung – Organisations- und Personalentwicklung),
- Heinz Grasmück (Direktor),
- Dr. Kristina Hackmann (stellvertretende Direktorin) und
- Enrico Lautner (Abteilungsleitung Zentrale Dienste).

Sie alle setzen sich dafür ein, unser Institut zu einem Ort zu machen, an dem Sie genau die Unterstützung bekommen, die Sie brauchen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und interessante Einblicke in unsere Arbeit. Haben auch Sie daran Anteil, indem Sie viele unserer Angebote nutzen und uns bei deren Weiterentwicklung unterstützen. Wir freuen uns auf Ihre Resonanzen!

Ihr



Heinz Grasmück
Direktor



Wie gefällt Ihnen die erste Ausgabe des neuen LI-Magazins? Wir freuen uns über Anmerkungen und Anregungen. Schreiben Sie uns gern an:

✉ magazin@li-hamburg.de

Auf dem Weg zu zeitgemäßem Lernen

Der neue digitale Werkstattraum ISE

✍ von Daniela Lund

Zukunftsorientiertes Lernen ist nur mit digitalen Medien denkbar – für das kollaborative Arbeiten an komplexen Problemstellungen ist eine ausgeprägte Medienkompetenz essenziell. Die Illustration macht deutlich, dass wir in unterschiedlichen Dimensionen lernen: kommunikativ voneinander, aktiv miteinander, konzentriert individuell oder instruktiv.



Im außergewöhnlichen Schuljahr 2020/21 hat sich in der Schullandschaft Hamburgs eine kleine Revolution vollzogen: Während die Lehrkräfte Erfahrungen mit dem Distanzunterricht sammelten, entstand etwas grundlegend Neues – die digitale Lernwerkstatt in der Isestraße, ein Labor des Lernens.

Unserer Gesellschaft ist geprägt vom Digitalen. Das Lernen an und mit digitalen Medien in der Schule, ausgerichtet am Leben in einer digitalisierten Welt, ist seit geraumer Zeit erklärtes Ziel der Bildungspolitik jeglicher Couleur und in vielen Bildungseinrichtungen bereits gelebte Praxis. Wer digitale Medien kompetent zu nutzen weiß, ist in der Lage, die Möglichkeiten des Internets voll auszuschöpfen.

Inklusiv denkende und handelnde Lehrpersonen in der digitalen Welt ermöglichen jeder Schülerin und jedem Schü-

ler individuell erfolgreiches Lernen. Sie begleiten Lernende dabei, mündige Bürger:innen zu werden, die die Gesellschaft von morgen aktiv mitgestalten können. Das ist keine neue Aufgabe von Lehrpersonen, aber unter den Bedingungen der Digitalität hat sie neue Facetten bekommen. Mit dem Anspruch, jede und jeden mit ihren und seinen spezifischen Lernbedürfnissen wahrzunehmen, wird die Diversität von Menschen in unterschiedlichen Dimensionen immer spürbarer. Da kommen tradierte Strukturen des institutionalisierten Lernens schnell an Grenzen – etwa der sogenannte

7G-Unterricht: Alle lernen zur gleichen Zeit bei der gleichen Lehrperson auf die gleiche Art und Weise im gleichen Tempo die gleichen Inhalte und sollen so das gleiche Lernziel gleich gut erreichen.

Sollen das Individuum und kleine Gruppen stärker fokussiert werden, gehört das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten sowie Teamfähigkeit dazu. Beides beinhaltet die Fähigkeit zur Selbstorganisation, die neben der konkreten Durchführung immer auch Planung und Reflexion einschließt. Hinzu kommt der Anspruch, gute Angebote im Ganztags zu unterbreiten, um diese Kompetenzen zu entwickeln und auszubauen. Unweigerlich kommt so die Gestaltung des Lernraums ins Spiel: Er öffnet sich für vielfältige Lernszenarien und wird im Detail spezifischer, um im Prozess Entstehendes zu fördern.

Wie ISE entstand

So wurde am LI eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die einen Raum am Standort Isestraße konzipierte. Hier fanden sich Mitarbeitende aus den Bereichen Ausbildung und Fortbildung zu einem multiprofessionellen Team zusammen, um „Lernen zu organisieren“ – unter der Leitung von Dr. Christofer Seyd, verantwortlich für Digitalisierung in der Abteilung Ausbildung, und begleitet von Ingo Kriebisch, Leiter des Gesamtprojekts DigitalPakt am LI, zu dem ISE als Teilprojekt gehört. Das Ganztagsreferat der BSB, in der AG vertreten durch den Architekten Adrian Krawczyk, hat sich an der Entwicklung ebenfalls maßgeblich beteiligt, da ISE auch als Vorbild für Lernflächen besonders im Ganztags gesehen werden kann.

Die Arbeitsgruppe band all jene Gruppen in die Konzeption ein, die nun die Räume nutzen werden – schließlich ist Partizipation bei Innovationsvorhaben wie diesem besonders wichtig. Vertreter:innen aller Schulformen, Schüler:innen, Seminarleitungen, die in der Aus- und Fortbildung tätig sind, Vertreter:innen anderer Hamburger Digitalprojekte wie des Hammerbrooklyn.DigitalCampus arbeiteten im Rahmen eines Design-Thinking-Prozesses miteinander. Alle Beteiligten waren sich einig: Der Raum muss eine hohe Aufenthaltsqualität haben. Das international tätige Stuttgarter Innenarchitekturbüro Schienbein & Pier setzte die Ergebnisse aus den Anforderungsworkshops anschließend mit großer Expertise um. Mitinhaber René Pier: „Wir haben uns von dem Satz leiten lassen, dass das Kerngeschäft der Schule das Lernen ist und dass dieses Lernen heute selbstbestimmt und individuell erfolgt.“ Für das Architektenteam war eine ganzheitliche Betrachtungsweise entscheidend, um Räume zu gestalten, die identitätsstiftend sein können. Das Planungsbüro kooperierte in der Realisierungsphase mit Schulbau Hamburg – der Landesbetrieb übernahm die Bauleitung und trug ebenfalls entscheidend zum Erfolg der Werkstatt bei.

Das Ergebnis dieses Konzeptionsprozesses kann nun in der Realität erprobt werden: ISE ist 180 Quadratmeter groß und besteht aus sechs ineinander übergehenden Räumen. Nur die Tür des Raumes, in dem Podcasts produziert werden können, lässt sich schließen. Die anderen Räume sind unterschiedlich nutzbar und nur optisch voneinander abgegrenzt. Sie bilden eine offene Lernlandschaft, in der Arbeitsschwer-



Komplexe Sachverhalte visualisieren: Am Lightboard lassen sich Erklärfilme produzieren.

punkte gesetzt werden können. Alle digitalen Medien, die in Hamburg aus Mitteln des Digitalpaktes beschafft werden können, stehen hier zur Verfügung – von mobilen digitalen Endgeräten über Laptops, Präsentationspanels, digitale Flipcharts bis hin zu Kurzdistanzbeamern, beschreibbarer Tapete und Lightboards. Auch verschiedene audiovisuelle Medien wie Kameras und Mikrofone sind vorhanden.

Wie wir nachhaltig lernen

Aus einem konstruktivistischen und konnektivistischen Lernverständnis folgt, dass Lernen ein aktiver, individueller Aneignungsprozess ist, der besonders dann nachhaltig ist, wenn gemeinsam mit anderen gelernt wird, also vernetzt und im Austausch miteinander. Menschen lernen motiviert und aus eigenem Antrieb, wenn bestimmte Grundbedürfnisse erfüllt sind – etwa nach Kompetenzerleben, nach Zugehörigkeit und nach Autonomie. Es ist daher wichtig, dass die Lernherausforderung individuell angepasst ist. Das gilt erst recht in von Diversität geprägten Lerngruppen.

Dem englischen Philosophen Herbert Spencer (1820–1903) wird folgendes Zitat zugeschrieben: „Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln.“ Ganz in diesem Sinne wird in ISE handelnd gelernt und lernend gehandelt – aktiv, individuell, miteinander und voneinander. Wir wissen heute sehr genau um die Bedeutung der Gefühle beim Lernen: Das emotionale Erfahrungsgedächtnis braucht positive Gefühle, um nachhaltig zu lernen. Besonders dann, wenn Lernen sich als Erfolgserleben auf Basis eigener Anstrengungen und Problemlösestrategien einstellt, wenn es mit dem Verlassen der Komfortzone verbunden ist und die Bedürfnisse nach Autonomie und Zugehörigkeit erfüllt sind, entwickelt sich Handlungskompetenz in all ihren Dimensionen.

Ulf-Daniel Ehlers hat auf Basis empirischer Forschung in innovativen Unternehmen 17 sogenannte Future Skills beschrieben. Dazu gehören zum Beispiel Entscheidungs- und Ambiguitätskompetenz ebenso wie Kooperations- und Zukunftskompetenz. Lernen in ISE trainiert Fähigkeiten wie diese, weil sich hier komplexe Lernsituationen darstellen

PERFORMATIVER RAUM

geeignet für:

- Green-Screen-Erprobung
- Präsentation
- Plenum



THINKTANK

geeignet für:

- konzentriertes individuelles Arbeiten
- Kleingruppendiskussion
- Ideensammlung und Recherche

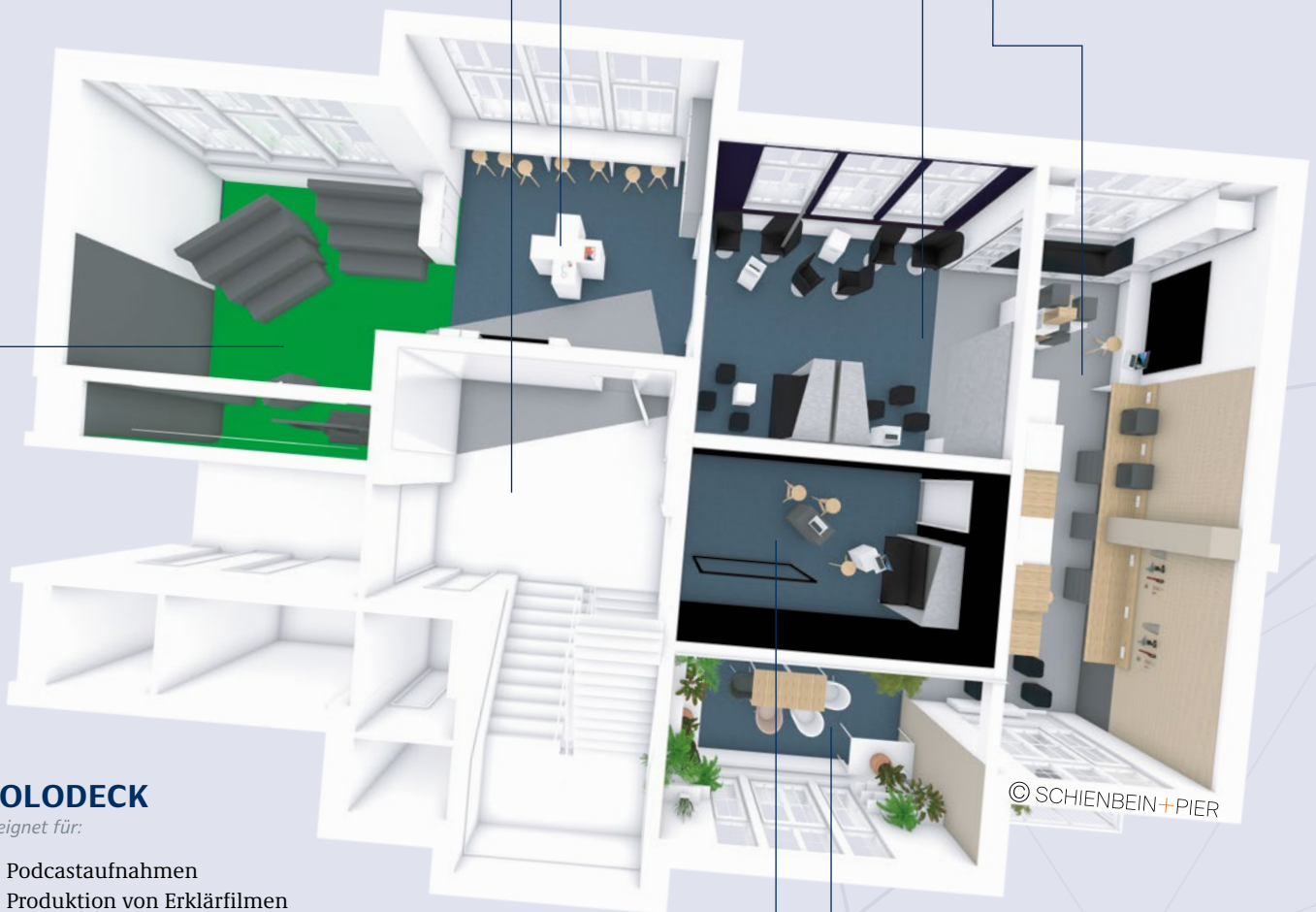
FABLAB

geeignet für:

- ko-kreatives Arbeiten
- digital-analog vernetztes Arbeiten
- Problemlösen und Gestalten
- 3-D-Druck

SCHWELLENRAUM

KOMMUNIKATIONS-RAUM

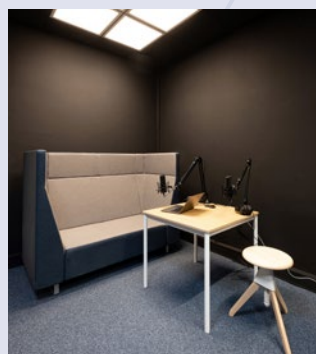
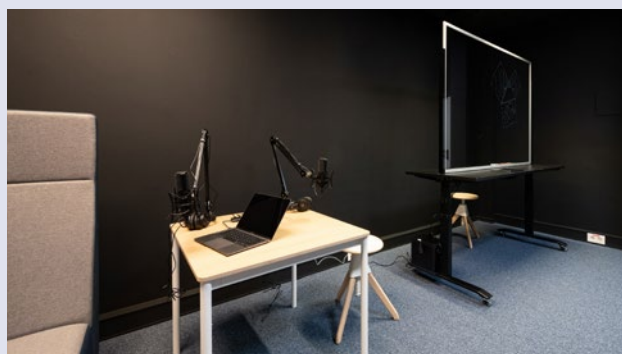


© SCHIENBEIN+PIER

HOLODECK

geeignet für:

- Podcastaufnahmen
- Produktion von Erklärfilmen am Lightboard



GREEN ROOM

geeignet für:

- Konferenzen
- Kleingruppenarbeit
- gemeinsames Nachdenken

lassen, in denen sich Probleme individuell, aktiv, kooperativ und kollaborativ lösen lassen – ein Lernen mit Kopf, Herz und Hand, um mit Pestalozzi zu sprechen. Das Neue: Sämtliche Lernprozesse werden von digitalen Medien flankiert. Diese werden auf unterschiedliche Weise eingebunden, zum Beispiel beim Recherchieren, Informieren, Hinterfragen, Konzeptionieren, Kollaborieren, Kreieren, Produzieren und Präsentieren.

Was man in ISE ausprobieren kann

Hamburgs neue digitale Lernwerkstatt ist vielfältig. Unser kurzer Rundgang beginnt im **PERFORMATIVEN RAUM**. Er ist ausgestattet mit einer Green-Screen-Technik, mit deren Hilfe sich Aufzeichnungen vor diversen virtuellen Hintergründen erstellen lassen. Produkte, in denen visuelle Effekte erzielt werden sollen, können hier entstehen. Die Software-Ausstattung ist entsprechend, etwa mit dem Open-Source-Programm OBS Studio zur Produktion von audiovisuellen Medien. Im performativen Raum kann man aber auch mithilfe von „Affenfelsen“ – flexiblen, ausziehbaren Tribünen, auf denen mehrere Personen Platz nehmen können – ein Auditorium oder eine kleine Arena bauen. Oder der zur Verfügung stehende freie Platz wird genutzt, um VR-Erlebnisse zu gestalten, für die man sich im Raum bewegt.

Der **THINKTANK** lädt zum Nachdenken ein. Allein oder im Team kann hier, in einer etwas schallgedämmten Umgebung, konzentriert gearbeitet werden. Hier lassen sich Ideen scribbeln, Notizen am drehbaren digitalen Flipchart erstellen und kurz etwas recherchieren. Das Mobiliar ist funktional und flexibel, aber dennoch attraktiv. Es kann für die unterschiedlichen Lernbedürfnisse umgestellt und sowohl individuell als auch kooperativ genutzt werden.

Ihrem Charakter als digitale Werkstatt entsprechend, sollen Nutzer:innen in ISE auch sozusagen handwerklich mit digitalen Medien arbeiten können: Im sogenannten **FABLAB** (kurz für „Fabrikationslabor“) sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt. Eine Grundausrüstung aus 3-D-Druckern und einem 3-D-Scanner sowie analogen Werkmaterialien schafft Raum für Erfindergeist. Hier kann beispielsweise ein Stop-Motion-Video mit selbst gekneteten Figuren oder ein Modell für eine innovative Ozeanreinigungsanlage entstehen. Es darf getüftelt und gebastelt werden. Auch hier ist das Mobiliar flexibel, höhenverstellbare Tische etwa können zusammengeschoben werden.

An der Kopfseite des FabLab wird eine Bibliothek entstehen – das klassische Stöbern in Büchern und Bildbänden kann die Kreativität beflügeln.

Der **GREEN ROOM** am Ende des „Raumkontinuums ISE“ ist besonders geeignet für Teamsitzungen und Besprechungen. Er soll eine kleine Oase sein. Geplant ist, hier mit vielen Pflanzen für ein besonders gutes Raumklima zu sorgen.

Die letzte Station unseres Rundgangs durch ISE ist das **HOLODECK**, ein innenliegender Raum mit schwarz gestrichenen Wänden. Er ist schallgedämmt und eignet sich besonders für die Aufnahme von Podcasts. Am Lightboard können Erklärvideos als klassischer Lehrervortrag produziert werden – dabei steht die erklärende Person hinter einer

beleuchteten Glasscheibe, an der Lerninhalte mit Flüssigkreide-Stiften visualisiert werden können. Die Lehrperson ist den Zuschauer:innen zugewandt, während die Kamera aufzeichnet und die Spiegelschrift zugleich umdreht. Präzises Sprechen und verständliches Erklären können so in idealer Umgebung geübt werden.

Eine Lehrperson agiert heute in unterschiedlichen Rollen. Digitale und analoge Lernumgebungen zu gestalten und darin nachhaltige Lernprozesse zu ermöglichen erfordert ein deutlich erweitertes Selbstverständnis. Dazu gehören unter anderem die gemeinsame Konzeption digitaler Flankierungen für das Lernen, die individuelle Lernbegleitung, die Anleitung von Gruppen in dynamischen Prozessen und die Etablierung einer Kultur des Teilens. All dies kann auch in bestehenden Räumen gelingen, aber eine Öffnung hin zu verschiedenen Settings für unterschiedliche Lernerfordernisse, -bedürfnisse und -ziele kann hilfreich sein – denn solche neuen räumlichen Strukturen legen ein Lehrerhandeln nahe, das den 7G-Unterricht unmöglich macht. Flexibles Mobiliar ist immer ein erster Schritt, wenn nicht gleich Wände eingerissen werden können. Ein derartiges besonders flexibles Konzept wird das LI im Schuljahr 2022/23 mit dem Raum FELIX in der Felix-Dahn-Straße 3 vorstellen.

Blick ins FabLab: Mithilfe eines 3-D-Scans lassen sich 3-D-Drucke erstellen.



Dr. Christofer Seyd
Standortleitung Isestraße
Digitalisierung / Quereinstieg
➔ www.li.hamburg.de/ise
☎ (040) 42 88 42-406
✉ christofer.seyd@li-hamburg.de

Hier können Sie den digitalen Werkstatt Raum ISE für Ihre Gruppe buchen



Abbildungen: Tina Strube und Oliver Popp; Markus Hertrich; Schienbein + Pler; Moritz Schick

Plötzlich digital

LMS.Lernen.Hamburg – ein Erfahrungsbericht



✍ von Hanne Teßmer

Die Nelson-Mandela-Schule ist eine Stadtteilschule mit gymnasialer Oberstufe und einer diversen Schülerschaft: 1.100 Schülerinnen und Schüler aus 50 Nationen besuchen die Schule auf der Elbinsel im Einzugsgebiet der Stadtteile Kirchdorf und Wilhelmsburg.

➔ www.nelson-mandela-schule-kirchdorf.de



„Die Pandemie kam, die Schulen waren auf einmal geschlossen – und wir hatten nichts“, sagt Astrid Sanders, didaktische Leiterin der Hamburger Nelson-Mandela-Schule. Das Gespräch findet über BigBlueButton statt, das Videokonferenz-Tool von LMS.Lernen.Hamburg. Die Wahl des Mediums ist kein Zufall, denn die Nelson-Mandela-Schule nutzt das Moodle-basierte Lernmanagementsystem bereits seit Herbst 2020.

Wie an vielen Schulen behalf man sich anfangs damit, Materialien für die Schüler:innen auszudrucken und zu verschicken. Dann experimentierte das Kollegium mit Tools wie Padlet, Jitsi oder Zoom – „ein ziemlicher Wildwuchs“, erinnert sich Astrid Sanders. Viele Lehrkräfte und auch Oberstufenschüler:innen wünschten sich nach einigen Wochen des Ausprobierens mehr Einheitlichkeit in der Kommunikation.

Start als LMS-Pilotschule

In dieser Situation bot die Behörde für Schule und Berufsbildung an, Pilotschule für das LMS zu werden. Die Nelson-Mandela-Schule entschied sich sofort dafür: „Wir stellten fest, dass das ein tolles, datenschutzkonformes System ist, das viel bietet – und das selbst ich als nicht allzu technikaffine Lehrerin auf den ersten Blick einleuchtend fand“, sagt Astrid Sanders. Sozusagen über Nacht stellte Schulleiter Oliver Lahtz die Daten von Klassen, Kursen, Lehrkräften, Schüler:innen, Sozialpädagog:innen – des gesamten Schulpersonals – ins System.

Es folgten Schulungen über Schulungen. Ressourcen wurden zugunsten des LMS aus anderen Projekten abgezogen, und die Schule stellte einen Moodle-Support für die Lehrkräfte auf die Beine: feste Sprechstunden, E-Mail-Service, persönliche Beratung im Lehrerzimmer und mithilfe geteilter Bildschirme,

schließlich gefilmte Tutorials. „Das war ein Schlüssel zum Erfolg – dass wirklich alle geschult wurden und dass die meisten Workshops von Kolleg:innen geleitet wurden, die bereits Expertise hatten“, urteilt Astrid Sanders rückblickend. Dann wurden auch die Schüler:innen an das System herangeführt: einloggen, abrufen, hochladen, notfalls mit dem Handy.

Impulse, Schulungen, Umstellung

Die pädagogische Jahreskonferenz hatte ebenfalls den Schwerpunkt LMS und wurde in enger Abstimmung mit dem LI Hamburg geplant. Helge Tiedemann, Leiter des Referats Medienpädagogik, hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Lernen unter Bedingungen der Digitalität“. Daraufhin wurde in Gruppen erarbeitet, wie man das Vorgestellte fachspezifisch umsetzen könnte. Es folgten abermals Schulungen – für jeden Kenntnisstand. Astrid Sanders: „Damit war das Kollegium gut aufgestellt. Es war gar keine Frage mehr, ob das LMS genutzt wird, sondern nur wie.“ Über den Umfang der Nutzung entscheidet jede Lehrkraft individuell. Es sei dabei wichtig, betont Astrid Sanders, nicht zu perfektionistisch zu sein.

Schließlich stellte die Nelson-Mandela-Schule verbindlich auf LMS.Lernen.Hamburg um. Der Termin wurde im Kollegium und in der Schülerschaft klar kommuniziert. Für Schüler:innen gab es zu Anfang einen Telefonsupport, der bald gar nicht mehr nötig war. Externe Inhalte, etwa aus zuvor genutzten Plattformen wie Padlet, ließen sich problemlos ins LMS einbinden. Der Zugang zu allen Inhalten erfolgt dabei immer über das Lernmanagementsystem. Auch wenn manch einer in der Schule in den zwei Wochen der Serverumstellung und angesichts schlechter WLAN-Verbindungen in den Klassenzimmern vorübergehend frustriert war, liegen die Vorteile nun auf der Hand: ein einheitliches, leicht zugängliches System mit vielen Funktionen wie Aufgabentools, Foren und Chats und der Möglichkeit des kollaborativen Arbeitens. So lässt sich (digitaler) Unterricht gut gestalten.

Digitale Unterrichtsentwicklung und KMK-Kompetenzen

Die Nelson-Mandela-Schule möchte das laufende Schuljahr nutzen, um weitere exemplarische Unterrichtseinheiten im Blended-Learning-Stil zu entwickeln, damit LMS.Lernen.Hamburg auch im Präsenzunterricht gewinnbringend eingesetzt wird. „Ich habe gute Anregungen im Digital Learning Lab (➔ www.digitallearninglab.de) gefunden, etwa die Einheit über das dreidimensionale Lesetagebuch“, sagt Astrid Sanders. So lässt sich auch die digitale Unterrichtsentwicklung vorantreiben. Die didaktische Leiterin hält fest: „Wir müssen sowieso etwas tun. Jetzt können wir vieles ausprobieren. Zukünftig werden wir es verbindlich machen.“ Dann wird sich zeigen, wie die KMK-Kompetenzen flächendeckend in der Schule verankert werden können. Die Nelson-Mandela-Schule geht mit Weitblick ans Werk – aber Astrid Sanders und ihre Kolleg:innen wissen auch: Es ist ein längerer Prozess.

So unterstützt das LI

Bei der Gestaltung des digitalen Unterrichts hat sich die Nelson-Mandela-Schule für die datenschutzkonforme und vielseitige Plattform LMS.Lernen.Hamburg entschieden. Wenn auch Sie das LMS für Ihre Schule nutzen wollen, wenden Sie sich bitte an:

✉ ims@bsb.hamburg.de

Informationen zum LMS.Lernen.Hamburg (Moodle) und zu unseren Unterstützungsangeboten finden Sie auf ➔ li.hamburg.de/medien.ims.

Im TIS-Katalog finden Sie ein breites Fortbildungsangebot zur Nutzung des LMS. Wenn Sie passgenaue Beratungen oder schulinterne Fortbildungen benötigen, wenden Sie sich bitte an:

👤 **Helge Tiedemann**

Leitung Referat Medienpädagogik

☎ (040) 42 88 42-590

✉ helge.tiedemann@li-hamburg.de

Moodle-Angebote des LI



Auf LMS.Lernen.Hamburg halten wir ein Angebot für Sie bereit, das wir kontinuierlich erweitern. Es richtet sich auch an Lehrkräfte, die das LMS noch nicht nutzen. Hier erhalten Sie Zugang zu unseren mediendidaktischen Selbstlernkursen, in denen Sie die grundlegende Nutzung von Moodle kennenlernen sowie Funktionen und Möglichkeiten testen können.



In unseren fachdidaktischen Showrooms finden Sie Kurse, die exemplarisch zeigen, wie ein Unterrichtsvorhaben durch einen Kurs im LMS begleitet werden kann.

Ihr Zugang zu den Moodle-Angeboten des LI

- ▶ Gehen Sie auf ➔ ims.lernen.hamburg.de.
- ▶ Loggen Sie sich als Gast ein.
- ▶ Klicken Sie auf „Moodle-Fortbildungen des LI“.

Den Unterrichts- und Schulalltag selbstwirksam gestalten

Bausteine einer bewegten und gesunden Schulkultur

✍ von Regina Haß und Andrea Rodiek

Die Qualität von Bildungsarbeit hängt zentral ab von der psychischen und physischen Gesundheit und dem Wohlbefinden aller Schulakteure – das gerät im Alltag oft aus dem Blick. Systemische Ansätze schaffen die Grundlage für ein Gesamtkonzept der bewegten und gesunden Schule.

Folgt man dem ressourcenorientierten und salutogenen Verständnis der Weltgesundheitsorganisation, gründet Gesundheit auf der Fähigkeit von Menschen, ihr Wohlbefinden zu erhalten und zu stärken. Verstehbarkeit, Handhabbarkeit und Sinnhaftigkeit, auch Kohärenzgefühl genannt, sind dabei die Basis körperlicher und seelischer Gesundheit. Im Zentrum stehen die Begriffe Achtsamkeit, Empathie, Resilienz, Selbstkonzept und Selbstregulationsfähigkeit.

Die zweibändige LI-Publikation „Lebenskompetenzen stärken und Gruppenentwicklung fördern“ bietet umfangreiches Unterrichtsmaterial zur Förderung von Lebenskompetenzen. Es geht um erlernbare psychosoziale Fähigkeiten, die es Kindern und Jugendlichen erleichtern, sich an neue Situationen anzupassen, Schwierigkeiten zu bewältigen und ihr Leben selbst zu gestalten.



Es handelt sich um Lebenskompetenzen, deren Bedeutung für die Schul- und Bildungsqualität in der Corona-Situation besonders deutlich wahrnehmbar wurde. Zunehmend werden Schwierigkeiten von Schüler:innen aus allen Lebenssituationen beschrieben, die von der Mühe, sich selbst zu strukturieren und den Alltag zu gestalten, bis hin zu unterschiedlichen psychischen Problemen reichen.

Die Entwicklung der Selbstregulationsfähigkeit als Voraussetzung zur Bewältigung von Herausforderungen ist zentral für Heranwachsende: Selbstregulationsfähigkeit bedeutet, emotionale und kognitive Prozesse bewusst steuern zu können. Die Voraussetzungen dafür entwickeln sich zwischen dem dritten und 21. Lebensjahr durch Ausbildung der sogenannten exekutiven Funktionen (Arbeitsgedächtnis, Impulskontrolle und kognitive Flexibilität) im Frontalcortex des Gehirns. Die Selbstregulationsfähigkeit soll von der Vorschule bis zum Schulabschluss gefördert werden – Kinder und Jugendliche werden so präventiv, grundlegend und lebensweltorientiert im Schulalltag unterstützt. Das heißt auch, sensibel für schwierige Lebenssituationen von Schüler:innen zu sein und sie frühzeitig dabei zu unterstützen, ihre Alltagsherausforderungen ohne gesundheitsschädliches Verhalten zu bewältigen.

Meistens gibt es bereits viele Einzelaktivitäten und Konzepte, durch die das pädagogische Personal im „Alltagsgeschäft“ gestärkt und Schüler:innen beim Lösen ihrer Entwicklungsaufgaben unterstützt werden sollen. Doch nur wenn diese verständlicher, handhabbarer und sinnhafter Bestandteil der Schulkultur sind – systematisch gebündelt, mit dem Personal oder im Kollegium abgestimmt, an Eltern und Schüler:innen kommuniziert –, kann sich ihre Wirksamkeit nachhaltig entfalten. Erst ein systemisches Verzahnen von Schul- und Unterrichtsentwicklung schafft eine Schulkultur, die auch Herausforderungen wie die Coronapandemie bewältigen kann.

Diesen Schulentwicklungsprozess zu unterstützen ist das Anliegen der Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention (LIB) und des LIF-Referats Bewegung & Sport. Welche Aspekte diese Unterstützung umfassen kann, skizzieren wir im Folgenden.

Leitende Gedanken

Schule ...

- ... ist eine Schule für alle.
- ... entwickelt Potenziale.
- ... basiert auf Salutogenese, Selbstbestimmung und wertschätzender Entwicklung.
- ... entwickelt neue Architekturen.
- ... nutzt neue Personalmischungen.
- ... entwickelt eine flexible Rhythmisierung.
- ... ist ein gelebter Ort der Partizipation.
- ... nutzt die „digitale Dividende“.
- ... ist weltoffen.

Handlungsfelder

Steuern und organisieren

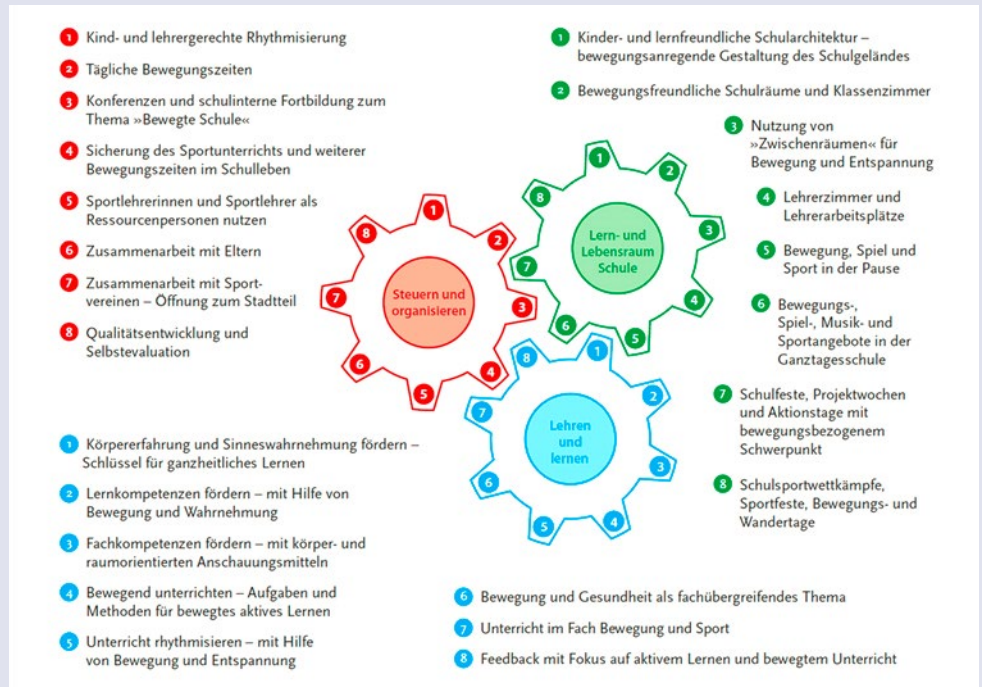
- Schulorganisatorische Maßnahmen implementieren, die durch Prädikate wie „gesunde Schule“ oder „bewegte/sportbetonte Schule“ nachhaltig verankert werden.
- Kooperative Maßnahmen (zum Beispiel Kommunikation, Stressbewältigung, Suchtprävention) erarbeiten, Vereinbarungen verankern, diese durch klare, abgestimmte Regeln und angemessene Interventionen im Umgang mit Suchtmittel konsumierenden Schüler:innen rahmen sowie durch eine diversitätsbewusste Schulentwicklung.
- Maßnahmen zur Förderung der Personalgesundheit etablieren, um Wohlbefinden, Arbeitszufriedenheit und Motivation des schulischen Personals zu erhöhen.

Lehren und lernen

- Lernprozesse für den Erwerb überfachlicher Kompetenzen anbahnen.
- Lebenskompetenzen stärken.
- Individuelle Lernstrategien entwickeln.
- Inhalte altersangemessen, handlungs- und lebensweltorientiert vermitteln.
- Wertschätzend, interaktiv, reflektiert kommunizieren.
- Partizipativ entscheiden.

Lern- und Lebensraum Schule

- Professionalität und Persönlichkeitsentwicklung stärken.
- Persönliche Ressourcen stärken und nutzen.
- Gefährdete Schüler:innen frühzeitig wahrnehmen und beraten.
- Vorgehen zur Früherkennung und Intervention koordinieren.
- Kooperationen und Außenbeziehungen pflegen.
- Schulhof und -räume beleben und bewegungsfreundlich gestalten.
- Partizipation in der Schule und im Stadtteil umsetzen.
- Außerschulische Lernorte einbeziehen.
- Gelingende, tragende Beziehungen gestalten.



Die Grafik zeigt mögliche Handlungsfelder und deren Bausteine, die von Schulen für das Prädikat „bewegte/sportbetonte Schule“ neu entwickelt oder qualitativ verbessert werden.

Wie vielfältig die Ansatzpunkte eines Schulentwicklungsprozesses sein können, zeigt die obige Abbildung. Dabei geht es nicht darum, alles gleichzeitig umzusetzen, sondern strukturiert und zielorientiert vorzugehen. Nach und nach kann eine bewegte und gesunde Schulkultur wachsen.

Es gilt, vernetzt unter einem Dach zu handeln. Dafür stellen die Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention sowie das Referat Bewegung & Sport vielfältige Angebote zur Verfügung. Gerne unterstützen wir Sie gemeinsam darin, Ihren konzeptionellen Prozess mit Ihnen weiterzuentwickeln.

Regina Haß

LIF 17 – Leitung Referat Bewegung und Sport
 ☎ (040) 42 88 42-331
 ✉ regina.hass@li-hamburg.de
 ➔ www.li.hamburg.de/sport

Andrea Rodiek

LIB 1 – Leitung SuchtPräventionsZentrum (SPZ)
 ☎ (040) 42 88 42-910
 ✉ andrea.rodiek@bsb.hamburg.de
 ➔ www.li.hamburg.de/spz

Dr. Birte Walther

LIB 4 – Leitung Referat Gesundheit
 ☎ (040) 42 88 42-373
 ✉ birte.walther@li-hamburg.de
 ➔ www.li.hamburg.de/gesundheit

Abbildungen: Sibylle Bauhaus; Brägger/Hundeloh/Posse/Städler: Bewegung und Lernen, Konzept und Praxis Bewegter Schulen, Beltz 2017



„Wir wollen jede Schule optimal begleiten“

Beim Ausbau von Schulen lässt sich auch das pädagogische Konzept neu denken: In der Hamburger Elisabeth-Lange-Schule ist die ehemalige Pausenhalle von Grund auf umgestaltet worden – mit dem „Hafen“ ist ein flexibler Ort entstanden, an dem Schüler:innen zum Beispiel in Kleingruppen arbeiten.

✎ Interview: Hanne Teßmer

In Hamburg werden viele Schulen erweitert – das LI hilft bei den komplexen Fragen, die dieses Wachstum mit sich bringt.

Die Agentur für Schulberatung am LI bietet wachsenden Hamburger Schulen Unterstützung. Warum gibt es das Programm?

PETER SCHULZE: *Die Zahl der Hamburger Schüler:innen wird in den nächsten zehn Jahren um bis zu 25 Prozent wachsen. Viele Schulen haben schon heute mehr Anmeldungen als Plätze. Die Stadt reagiert darauf und möchte mehr als die Hälfte der Schulen erweitern. Rund 40 Schulen werden neu gegründet. Das führt zu vielen Fragen in den Kollegien: Wie läuft der Bauprozess? Welche Rolle hat die Schulleitung dabei? Wie stellen wir unsere Pädagogik darauf ein? Woher bekommen wir das zusätzliche Personal?*

Welche Aufgaben hat die Agentur für Schulberatung in diesem Rahmen?

ANTJE SINEMUS: *Als wir im August 2020 anfangen, das Programm aufzubauen, sprachen wir mit vielen Schulleitungen und fragten nach Bauverfahren und Unterstützungsbedarf. Schnell wurde deutlich: Wollen wir Schulen effektiv helfen, müssen wir Kooperationsstrukturen mit jenen Stellen aufbauen, die mit dem Thema „wachsende Schulen“ befasst sind und die Prozesse leiten. Inzwischen sind wir in engem Kontakt etwa mit Schulbau/Gebäudemanagement Hamburg, dem Personal- und Verwaltungsamt und der Stabsstelle Bau in der BSB. Wir koordinieren den Rahmen für behördenübergreifende Gespräche. Auch die Organisation von Tagungen zum Thema gehört zu unseren Aufgaben. Der erste Fachtag fand im September 2021 statt und hat viel positive Resonanz erhalten. Aber unsere Kernaufgabe besteht in der Beratung von wachsenden Schulen: Wir loten gemeinsam den Bedarf aus und vermitteln passgenaue Unterstützung. Leitfrage ist: Was braucht diese Schule jetzt in ihrem facettenreichen Planungsprozess? Welche Maßnahmen sind hilfreich und zielführend?*

Warum macht eigentlich die Agentur für Schulberatung diese Arbeit?

BIRGIT KORN: Wir beraten in allen Dimensionen von Schulentwicklung und Veränderungsprozessen. Mit den schulischen Vertreter:innen klären wir das Kernthema der Schule, die sich mit einem Unterstützungsanliegen an uns wendet. Zusammen entwickeln wir Strategien für die Prozessarchitektur und vermitteln bei Bedarf qualifizierte externe Berater:innen. Die Herausforderungen für eine Schule, die wächst, sind breit gefächert und eng verknüpft mit deren Schulentwicklung. Daher hat sich die Agentur für Schulberatung in den letzten zwei Jahren auf den Weg gemacht, für die spezifischen Fragen von wachsenden Schulen ein Angebot aufzusetzen, den Pool der Berater:innen zu erweitern und die Beratungsformen zur klassischen Schulentwicklung mit den Themen der wachsenden Schulen zu verbinden.

A. S.: Dann ist es so, dass das Knüpfen von Netzwerken für uns ein wesentlicher Arbeitsbereich ist – wir sind sozusagen eine Beratungs- und Vernetzungsagentur. Und schon seit Jahren arbeiten wir behörden- und institutsübergreifend. Insofern können wir gut auf die notwendigen Kontakte zurückgreifen. Schulleitungen hilft es sehr, wichtige Ansprechpartner:innen persönlich zu kennen und ein gutes unterstützendes Netzwerk aufzubauen.

Was sind typische Anliegen von Schulen?

P. S.: Es sind sehr unterschiedliche Anfragen, etwa: Wir sollen demnächst bauen. Was kommt da auf uns zu? Welche Schritte stehen jetzt an, wer sind unsere primären Ansprechpartner:innen?

B. K.: Oder: Wir wachsen als Schule stark, es kommt zunehmend zu Konflikten. Wie können wir die Teams neu aufstellen und den Zusammenhalt stärken? Typisch ist auch: In vier Monaten sollen wir Schulbau Hamburg sagen, was wir uns von einem Zubau wünschen – wo können wir uns moderne Schulbauten angucken, um auf neue Ideen zu kommen und uns mit anderen Kollegien über deren Erfahrungen auszutauschen?

A. S.: Ein weiteres Thema: Nun haben wir ein neues Gebäude mit innovativen Flächen, merken aber – die Lehrkräfte brauchen Unterstützung, wie diese pädagogisch bespielt werden können. Wo bekommen wir Anregungen?

P. S.: Und nicht zuletzt: Wie komme ich als Schulleitung gut und gesund durch den Prozess? Wer unterstützt mich?

Was umfasst das Unterstützungsangebot im Detail?

B. K.: Wir entwickeln einen digitalen Baukasten mit Informationen rund um Bau und Neugründung sowie den damit verbundenen Schulentwicklungsprozessen. Dazu gehören Kontaktadressen und FAQs. Ein wesentlicher Punkt ist die Vermittlung sogenannter Schulbauprozessbegleiter:innen, die dabei unterstützen, pädagogische Konzepte neu zu entwickeln und diese

in die Planung von Räumen zu übertragen. Schließlich bieten wir Hospitationen in Hamburger Schulen an, die in Bezug auf Raum und Pädagogik bereits spannende Entwicklungen gemacht haben. Zusätzlich erstellen wir eine Übersicht zu Schulen im deutschsprachigen Raum, die in diesem Rahmen Perspektiven auch für Schulleitungen bieten.

Wie sollte eine Schule vorgehen, die ein bestimmtes Anliegen hat?

B. K.: Die Kolleg:innen können sich einfach an Antje Sinemus oder Peter Schulze wenden. Dann ist es wichtig, zunächst das Anliegen genau zu klären. Unterstützung kann sehr unterschiedlich aussehen. Die einen sagen: „Wir brauchen einfach Orientierung, den weiteren Weg gehen wir allein“, die anderen: „Wir möchten die Neugestaltung von Räumen nutzen, um unser Unterrichtskonzept zu überdenken oder weiterzuentwickeln“. Oder es stehen Themen wie Kommunikation und Kooperation im Vordergrund. Wir haben den Anspruch, für jede Schule maßgeschneidert die optimale Begleitung aufzusetzen.

P. S.: Wir freuen uns über Hinweise von Schulen dazu, welche spezifischen Fragen sie haben, damit wir den erwähnten Baukasten bedarfsgerecht füllen können. Wir können dann gezielt auf Autor:innen zugehen, damit sie einen entsprechenden Artikel verfassen. Und Schulleitungen können sich zunächst auf der Website der Montag Stiftung allgemein informieren. Die engagiert sich deutschlandweit im Bereich des pädagogischen Schulbaus und hat zum Beispiel das Buch „Schulen bauen und planen 2.0“ veröffentlicht.

Wo liegen die besonderen Herausforderungen in der Beratung?

A. S.: In Interviews mit Schulleitungen wird uns immer wieder deutlich, wie komplex das Thema ist. Am wichtigsten ist

Rückzugsraum:
Im „Hafen“ der Elisabeth-Lange-Schule können sich Kinder auch allein auf eine Aufgabe konzentrieren.



für die Kolleg:innen zuerst: Orientierung bekommen, ohne viel Aufwand auf Informationen zugreifen können. Deshalb ist unser Infobaukasten so wichtig. Und weiter: Eine pädagogische Idee und neue Räume zusammenzudenken erfordert einen differenzierten, qualifizierten Beratungsblick. Man muss sich bewusst machen: Eine Schule steigt neben dem Alltag in neue Prozesse ein, die viel Zeit kosten und einschneidende Veränderungen bedeuten – etwa wenn aus einer zwei- eine vierzügige Schule wird. Solche Change-Prozesse, angereichert mit baulichen Themen, sind herausfordernd. Damit sollen und müssen sich Schulen nicht allein beschäftigen.

Wie sieht das Fortbildungsangebot zum Thema „wachsende Schulen“ aus?

P. S.: Zentral für die Entwicklung von Fortbildungen war unser Fachtag im September 2021. Er hat viele Themenfelder gebündelt. An diese Erfahrungen knüpfen wir an. Angebote, die besonders gut angenommen wurden, realisieren wir nun als Stand-alone-Veranstaltungen. Wir planen, alle zwei Jahre einen Fachtag zu veranstalten.

A. S.: Es gibt Fortbildungen zu konkreten Bedürfnissen, etwa: „Wir bauen eine neue Sporthalle – was ist zu bedenken?“, „Welche Potenziale für neue Lernräume bietet das Hamburger Klassenhaus?“ oder „Wie gestalten wir unser Außengelände?“ Auch Angebote für Führungskräfte aus wachsenden und neu gegründeten Schulen stehen zur Verfügung, in denen Rollen geklärt und Herausforderungen bearbeitet werden.

Was bleibt zentral für Hamburger Schulen, die in den nächsten Jahren wachsen und daher neu bauen?

P. S.: Wachstum eröffnet Schulen die Möglichkeit, über die eigene Pädagogik nachzudenken, über die Bedürfnisse der Schüler:innen und damit verbunden über Flächennutzung, Räume und Ausstattung. Wir ermutigen Schulen, dass jede für sich, gut begleitet, klärt: Was ist unser pädagogisches Konzept? Welche zukunftsfähigen Lernprinzipien sind es, die unser Handeln leiten? Wie wollen wir zusammen lernen, lehren und leben?

B. K.: Entscheidend ist, die Schule der Zukunft im Blick zu haben. Gerade die Pandemie und der Digitalisierungsschub haben uns das bewusst gemacht. Pädagogische Räume, die neu gebaut oder saniert werden, brauchen eine zukunftsfähige Flächenplanung und eine multifunktionale Gestaltung, um den Ansprüchen von veränderten Lernformen gerecht zu werden. Es ist schwierig, digital, selbst organisiert, jahrgangübergreifend und inklusiv zu arbeiten, wenn die klassischen Raumstrukturen einer Flurschule erhalten bleiben. Schule ist kein Ort der reinen Wissensvermittlung mehr – wir sprechen schon lange von einem Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum, in dem Kinder, Jugendliche und Pädagog:innen den Großteil ihres Alltags verbringen. Wir wünschen uns, dass wachsende Schulen die großen Chancen, die in diesen Veränderungsprozessen liegen, auch mithilfe unserer Unterstützung wahrnehmen können.

Ihre Kontakte



Birgit Korn
✉ birgit.korn@li-hamburg.de



Peter Schulze
✉ peter.schulze@li-hamburg.de



Antje Sinemus
✉ antje.sinemus@li-hamburg.de

Agentur für Schulberatung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

- ➔ www.li.hamburg.de/agentur
- 🕒 **Mo.–Do. 8.30–18 Uhr**
Fr. 8.30–17 Uhr
- ☎ **(040) 42 88 42-600**

Den Infobaukasten der Agentur für Schulberatung finden Sie unter:

- ➔ <https://lms.lernen.hamburg/mod/wiki/view.php?id=81671>

Mehr übergreifende Informationen:

- ➔ <https://schulen-planen-und-bauen.de>
- ➔ www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/paedagogische-architektur

So vielfältig wie Sie

Unsere Fortbildungs- und Beratungsangebote



Sie sind Lehrkraft, Sonderpädagog:in, Therapeut:in oder Erzieher:in. Sie haben gerade im Beruf angefangen, vielleicht eine Klassenleitung übernommen oder wechseln womöglich in eine Führungsposition.

Etwas eint Sie alle: Sie arbeiten mit Kindern, Jugendlichen oder mit jungen Erwachsenen und gestalten damit Zukunft. Damit Sie das bestmöglich tun können, bietet Ihnen das LI Hamburg als größtes Dienstleistungszentrum der Behörde für Schule und Berufsbildung ein umfassendes Angebot an Fortbildungen, Beratungen, Coachings und Netzwerken. Die bildungspolitischen Ziele und Leitlinien der BSB bilden dabei gemeinsam mit Ihren Anforderungen und Bedürfnissen die Basis unserer Arbeit.

Sie kommen mit den unterschiedlichsten Zielen zu uns: Sie wollen sich in Ihrem Fach fortbilden, sich auf neue Aufgaben vorbereiten oder Themen aus dem schulischen Alltag adressieren. Sie suchen eine Fortbildung für sich oder möchten sich mit Ihrer Fachschaft, dem Kollegium, der ganzen Schule weiterentwickeln.

Um diesen Bedürfnissen entgegenzukommen, bieten wir Ihnen eine umfangreiche Palette an Veranstaltungen, die von der Einzelfortbildung über Seminarreihen bis zu Qualifizierungen und Tagungen reicht. Dabei begegnen wir uns entweder in Präsenz an einem der fünf Standorte, wo unsere Fortbildungen stattfinden – oder online. Zudem bieten wir

gemischte Formen an, die Online- und Präsenz-Elemente verbinden. Als geschütztes und sicheres Tool steht uns dafür die Moodle-Präsenz LMS.Lernen.Hamburg zur Verfügung. Hier haben wir für Sie bereits Selbstlernkurse hinterlegt, die Sie jederzeit nutzen können.

Sie brauchen etwas Passgenaues für Ihre Schule? Unsere Fachbereiche gehen wann immer möglich individuell auf Ihren Bedarf ein. Als Kollegium können Sie zum Beispiel eine schulinterne Fortbildung bei uns buchen, deren Inhalte Sie zuvor mit dem entsprechenden Bereich abstimmen.

Ziel unserer Angebote ist es, Sie in Ihren fachlichen und überfachlichen Kompetenzen zu stärken und Sie bei der Wahrnehmung Ihrer vielfältigen Aufgaben zu unterstützen.

Neben Fortbildungen ist ein offenes Ohr oft entscheidend: Daher sind unsere Beratungen ein weiteres wichtiges Serviceangebot. Diese können Sie im Hinblick auf Ihre Fächer oder Ihr Aufgabengebiet in Anspruch nehmen, aber auch zu Schulthemen wie Gesundheit, Vielfalt, (inklusive) Schul- und Unterrichtsentwicklung. Spezielle Beratungsstellen wie das Suchtpräventionszentrum (SPZ), die Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB) oder die Agentur für Schulberatung sind hochprofessionelle Anlaufstellen für Ihre Anliegen.

Sie haben spezielle Wünsche an uns? Das LI Hamburg sieht sich als lernende Organisation, die hochwertige Dienstleistungen anbietet und diese als Auftrag versteht, der immer wieder überprüft und weiterentwickelt werden muss. Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen!

Hier gelangen Sie zu den
Angebotsformaten des LI



Innovativ und fokussiert: Mathematikmodule

Das Referat Mathematik und Informatik bietet den Hamburger Lehrkräften mithilfe sogenannter Module neue Möglichkeiten an, sich fortzubilden.

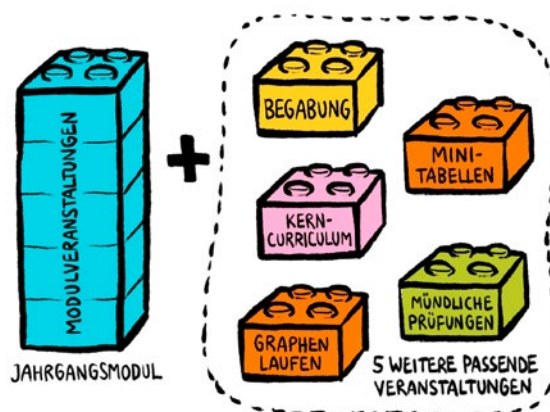
Ein Mathematikmodul besteht jeweils aus fünf dreistündigen Veranstaltungen und findet schuljahresbegleitend statt. Jedes Modul bezieht sich auf genau einen Jahrgang, um eine vertiefte Arbeit an den Kernthemen zu ermöglichen.

Module und Jahrgangsreihen

Lehrkräfte, die an einer Modulveranstaltung teilnehmen, arbeiten in einer festen, kleinen Gruppe zusammen, erhalten konkrete Anregungen für den eigenen Unterricht und können diese in ihrer Schule erproben. Anschließend tauschen sie sich wieder mit Fachkolleg:innen über ihre Erfahrungen aus. Darüber hinaus haben Lehrkräfte die Option, ihren individuellen Interessen entsprechend weitere Veranstaltungen mit anderen jahrgangsbezogenen Schwerpunkten zu wählen. Erweitern sie ihr Modul um fünf auf die Jahrgangsstufe bezogene Einzelveranstaltungen, erwerben sie eine Qualifizierung für diese Jahrgangsreihe. Während es weiterhin möglich ist, die Einzelveranstaltungen als solche zu wählen, sind die Module nur im Verbund buchbar.

Für nachhaltiges, gezieltes Lernen im Unterricht ...

Langfristig und flexibel abrufbare mathematische Kompetenzen können bei Schüler:innen nur aufgebaut werden, wenn der Unterricht konsequent an bestimmten Prinzipien



Eine Jahrgangsreihe kann individuell zusammengestellt werden.

orientiert ist: am Identifizieren von essenziellen Verstehensgrundlagen, an der Diagnose von Lernausgangslagen und Schwierigkeiten sowie an einer Unterrichtsgestaltung, die unter Berücksichtigung ebenjener Ausgangslagen durchgängig und kognitiv aktivierend diese Grundlagen aufbaut und absichert.

Da Verstehen und Denken im Medium der Sprache stattfinden, ist zudem das Thema Sprachbildung für den Mathematikunterricht zentral und untrennbar mit dem fachlichen Lernen verknüpft. Auch weitere sogenannte Querschnittsthemen wie der Umgang mit digitalen Medien oder die Berücksichtigung besonderer Begabungen werden nicht zusätzlich unterrichtet, sondern an konkreten Unterrichtsinhalten in reichhaltigen Lernumgebungen umgesetzt. Die jahrgangs-

Aufeinander abgestimmte, individuell kombinierbare Bausteine bilden das neue Mathematik-Fortbildungsangebot für die Sekundarstufe.



bezogenen Fortbildungen bieten die Möglichkeit, diese Qualitätsprinzipien auf konkrete Unterrichtsinhalte zu beziehen.

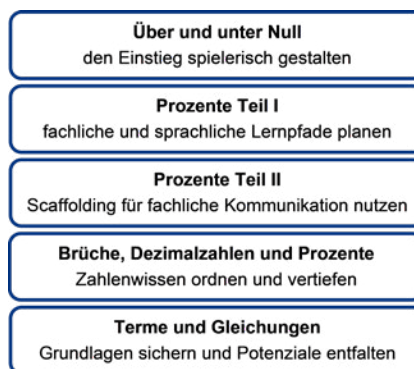
... und in der Fortbildung

Wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Wirksamkeit von Fortbildungsaktivitäten folgend sollten diese auch auf nachhaltige Lernprozesse ausgerichtet und inhaltlich fokussiert sein. Wenn das Unterrichten von Lehrkräften langfristig verändert werden soll, muss nicht nur deren Wissen erweitert, sondern auch ihre Motivation und ihre Einstellungen angesprochen werden. Handlungsmöglichkeiten sollten erprobt, reflektiert und dann modifiziert werden. Das ist durch den einmaligen Besuch einer Veranstaltung nicht zu erreichen, sondern erfordert einen kontinuierlichen Arbeitsprozess über einen längeren Zeitraum.

Die Fokussierung auf einen konkreten Unterrichtsgegenstand ermöglicht eine fachliche und fachdidaktische „Tiefenbohrung“, bei der auch Lernwege und Schwierigkeiten von Schüler:innen in Bezug auf das Thema nachvollzogen werden können. Schuljahresbegleitende, jahrgangsspezifische Angebote ermöglichen einen fachlichen Fokus und eine reflektierte Umsetzung der Impulse für die Unterrichtspraxis der Teilnehmenden.

Einbindung in die Unterrichtsentwicklung

Die Module können nicht nur zur individuellen Fortbildung von Lehrkräften, sondern auch zur Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts eines Jahrgangsteams oder einer Schule genutzt werden. Beispielsweise können Lehrkräfte



Beispielhafter Modulaufbau (Jahrgang 7): Aufeinander aufbauende Veranstaltungen zu Kernthemen des Jahrgangs beziehen wichtige didaktische Prinzipien und Querschnittsthemen ein.

eines Jahrgangsteams gemeinsam an einem Modul teilnehmen, Erprobungen zusammen planen, gegenseitig hospitieren, dadurch ihre eigenen Lernprozesse intensivieren und den Mathematikunterricht in ihrem Jahrgang abgestimmt weiterentwickeln. Möchte eine Fachschaft ihren Lehrplan an das neue Kerncurriculum anpassen oder mit reichhaltigen Lernsituationen weiter ausgestalten, könnte sie gezielt Lehrkräfte in unterschiedliche Jahrgangsrufen entsenden.

Im nächsten Schuljahr werden die Kernthemen eng auf die neuen Hamburger Kerncurricula abgestimmt sein und bei der Erprobung der Bildungspläne unterstützen. Angesichts pandemiebedingter Lernrückstände wird ein Schwerpunkt auf Möglichkeiten liegen, Lernlücken durch verstehensorientiertes Unterrichten der Kernthemen zu diagnostizieren und aufzufangen.

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie hier



Wirksam fortbilden mit Mathematikmodulen



Frauke Buhr ist Fortbildnerin für das Modul des Jahrgangs 10.

Für alle Module gilt, dass sie den aktuellen Stand der fachdidaktischen Forschung berücksichtigen und zugleich auf unseren Erfahrungen aus der Schulpraxis basieren. So erprobe ich viele Fortbildungsinhalte selbst oder tausche mich mit meinen Fachkolleg:innen über die Umsetzung aus. Darüber hinaus habe ich gemeinsam mit allen Modul-Verantwortlichen an der Qualifizierung zu Mathematik-Moderator:innen durch das Deutsche Zentrum für Lehrerbildung Mathematik teilgenommen – dort

haben wir unter der Anleitung renommierter Forscher:innen wie Prof. Dr. Susanne Prediger und Prof. Dr. Lars Holzäpfel über die fachdidaktischen Dimensionen guten Unterrichts nachgedacht und uns mit der Gestaltung wirksamer Mathematikfortbildungen beschäftigt.

Als Verantwortliche für das Modul des Jahrgangs 10 habe ich die Erfahrung gemacht, dass durch die Zusammenarbeit in einer festen Gruppe und die Konzentration auf die zentralen Themen eines Jahrgangs ein intensives Arbeiten möglich wird. Besondere Momente entstehen, wenn die Teilnehmenden von ihren Erfahrungen bei der Umsetzung von Fortbildungsinhalten berichten und darüber nachdenken, ob sich das geplante Vorgehen als lernförderlich erwiesen hat oder die kognitive Aktivierung einer Lerngruppe gelang.

Abbildungen: Prachana – stock.adobe.com; Camilla Narea Knipping; Sarah Mesroglu; Ingo Landschoof



Gemeinsam Lösungen finden

Wenden Sie sich gern mit Ihren Anliegen an uns: Das Team der Agentur für Schulberatung greift auf langjährige Praxiserfahrung zurück und unterstützt Ihre Schule. Wir setzen auf das Wissen und die Stärken der einzelnen Schule, denn Sie sind die Expert:innen für Ihr System.

Beratung und Vermittlung

- Haben Sie Fragen oder wünschen Sie eine Reflexions- und Klärungshilfe im Rahmen Ihrer Schul- und Qualitätsentwicklung?
- Suchen Sie eine Moderation, z. B. für eine Ganztagskonferenz?
- Sie möchten die Zusammenarbeit in Ihrem Team fördern?
- Planen Sie, kollegiale Unterrichtsreflexion (KUR) an Ihrer Schule einzuführen?
- Möchten Sie Schülerfeedback oder andere Feedbacksysteme in Ihrer Schulkultur verankern?
- Sie möchten die Gesprächskultur an Ihrer Schule verbessern?
- Ihr Beratungsdienst möchte sich konzeptionell neu aufstellen?
- Wächst Ihre Schule und wünschen Sie Unterstützung, um diesen komplexen Prozess gut zu planen und zu gestalten?
- Stehen Bauvorhaben an, die eine gute Strategieplanung erfordern?

Wir stehen allen allgemeinbildenden Hamburger Schulen als Beratungs- und Vermittlungsagentur zur Verfügung.

Das können wir für Sie tun

- Nutzen Sie unseren Außenblick und unser Wissen darüber, wie andere Schulen vorgehen.
- Wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam eine passende Strategieplanung für Ihre Vorhaben.
- Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen aus dem Landesinstitut oder aus unserem Pool externer Berater:innen ein passendes Unterstützungsangebot.
- Wir klären mit Ihnen Mitfinanzierungsmöglichkeiten und schließen mit freien Anbieter:innen Verträge ab.

Unser Beratungsansatz

Der Ausgangspunkt unserer Beratung ist immer Ihre Fragestellung, mit der Sie zu uns kommen. Bei komplexeren Fragen, die die ganze Schule betreffen, laden wir in der Regel eine kleine Gruppe ein, in der die Schulleitung vertreten sein sollte. Mit Ihnen gemeinsam erarbeiten wir eine realistische Zielsetzung, die zu dem Kontext und den Bedingungen Ihrer Schule passt. Dabei richten wir den Blick auf Ihre Stärken und besonderen Herausforderungen und suchen auf dieser Grundlage mit Ihnen nach Lösungen und passenden Maßnahmen für Ihr Vorhaben.

Unser Beratungs- und Qualifizierungsangebot – ein Überblick

- Systematische Qualitätsentwicklung
- Gespräche erfolgreich führen
- Konfliktmoderation und Mediation
- Kollegiale Unterrichtsreflexion – das KUR-Projekt
- Qualifizierungsplanung
- Kooperation und Teamentwicklung
- Teamtraining (nach der Methode Coverdale)
- Kollegiale Fallberatung
- Feedback- bzw. Reflexionskultur, Schülerfeedback
- Wachsende Schulen
- Neugründungen und Schulbau-Vorhaben

Unsere Netzwerkangebote sowie Informationen zu weiteren Themen und Projekten finden Sie auf der Website der Agentur für Schulberatung.



Ihre Kontakte

Agentur für Schulberatung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

➔ www.li.hamburg.de/agentur

🕒 Mo.–Do. 8.30–18 Uhr

Fr. 8.30–17 Uhr

☎ (040) 42 88 42-600

Rufen Sie uns gern an. In unserem Team finden Sie Ihre Ansprechperson zu Ihren Fragen.

👤 **Birgit Korn (Leitung)**

✉ birgit.korn@li-hamburg.de

👤 **Larissa Ehrenfort**

✉ larissa.ehrenfort@li-hamburg.de

👤 **Susanne Hoffmann-Michel**

✉ susanne.hoffmann-michel@li-hamburg.de

👤 **Christian Schrod**

✉ christian.schrod@li-hamburg.de

👤 **Peter Schulze**

✉ peter.schulze@li-hamburg.de

👤 **Antje Sinemus**

✉ antje.sinemus@li-hamburg.de

👤 **Sven Griess**

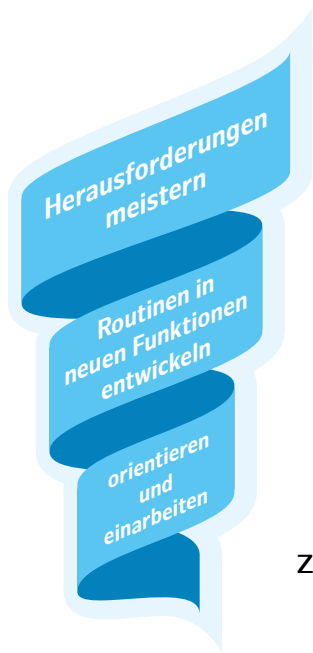
✉ sven.griess@li-hamburg.de

👤 **Maike von Behr**

✉ maike.vonbehr@li-hamburg.de

Mehr zu den Angeboten der
Agentur für Schulberatung
finden Sie hier





Entwickeln Sie Ihr Potenzial

Personalentwicklung für Hamburger Lehr- und Führungskräfte

Sie sind neu als Lehrkraft, werden eine Klasse leiten, Mitglied in der Steuergruppe werden oder eine leitende Funktionsstelle in Ihrer Schule übernehmen?

Die Angebote des Referats Personalentwicklung unterstützen Sie beim Erwerb der erforderlichen individuellen Kompetenzen, die im Interesse einer zukunftsorientierten Schulentwicklung erforderlich sind.

Berufseingangsphase

Lehrkräfte im Berufseinstieg sind fachlich hoch qualifiziert und stehen gleichzeitig vor ganz neuen Aufgaben und Anforderungen.

Ihre Aufgaben und Anforderungen

- Sie erweitern sukzessive Ihre pädagogische Qualifikation.
- Sie gewinnen Sicherheit, Wissen und Routinen in beratenden und erzieherischen Rollen (z. B. als Klassenleitung und bei der Kommunikation mit Eltern, Kolleg:innen sowie Vorgesetzten).
- Sie lernen, mit den eigenen Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen und neue Handlungsstrategien auszuloten, um Motivation und Innovationskraft zu erhalten.

Unsere Angebote

- Sie nehmen freiwillig an den modularen Angeboten der Berufseingangsphase in den ersten beiden Berufsjahren teil.
- Sie reflektieren und professionalisieren sich zusammen mit anderen Peers unter der Leitung eines Mentors bzw. einer Mentorin in einem bewertungsfreien Raum.
- Sie setzen sich in schulform- oder themenspezifischen Jahres- bzw. Halbjahresgruppen, Workshops sowie in Coachings mit Ihrer Berufspraxis auseinander.

Erfahrene Lehrkräfte

Lehrkräfte nach der Probezeit interessieren sich für weitere Herausforderungen oder haben diese bereits angenommen. Sie prüfen, ob sie eine Führungsaufgabe übernehmen möchten.

Ihre Aufgaben und Anforderungen

- Sie werden Fachleitungs-, Evaluations- oder Qualitätsbeauftragte:r, Beauftragte:r für den Ganzttag etc.
- Sie agieren innerhalb Ihrer Organisation kooperativ.
- Sie erwerben überfachliche Kompetenzen (z. B. Moderation und Konfliktmediation).
- Sie entwickeln fachliche Kompetenzen (z. B. Evaluation) weiter.
- Sie bearbeiten rollenklar delegierte Aufgaben.

Unsere Angebote

- Sie besuchen kompetenzorientierte Module zur Potenzialentwicklung (z. B. Kreativität entfalten, Kommunikation und Teamarbeit gestalten, Organisation entwickeln, sich selbst reflektieren) und erwerben entsprechende Qualifizierungsnachweise.
- Sie entwickeln Ihren weiteren Karriereweg mit Angeboten zur Führungskräfte-nachwuchsförderung (Informationsveranstaltungen, Seminare, Potenzialanalysen, Netzwerke, Mentoring, Coaching).

Führungskräfte

Lehrkräfte wechseln die Profession und werden pädagogische Führungskräfte. Sie qualifizieren sich und entwickeln ihre Potenziale weiter.

Ihre Aufgaben und Anforderungen

- Sie sind Abteilungsleitung, Didaktische Leitung oder (stv.) Schulleitung.
- Sie führen selbstverantwortete Schulen und entwickeln führungsbezogene Kompetenzen.
- Sie sorgen für Orientierung, organisieren, kontrollieren, entscheiden und fördern Menschen.
- Sie erweitern Ihre tätigkeitsübergreifenden Dispositionen (z. B. analytisches Denken, Kritikbereitschaft, Stressresistenz).

Unsere Angebote

- Sie starten „neu im Amt“ mit einem individuellen Portfoliogespräch.
- Sie besuchen die berufsbegleitende Weiterqualifizierung „Neu im Amt“ (verpflichtend, modular, schul- und funktionsübergreifend) und erfahren mehr über Führung und Management, Gesprächsführung, Konflikt-, Erziehungs- und Projektmanagement sowie Schul-, Unterrichts- und Qualitätsentwicklung.
- Sie wählen als erfahrene schulische Führungskraft Angebote in der Begleitqualifizierung mit bedarfsorientierten Seminaren, Tagungen, Beratung und Coaching.



Mentoring – ein Angebot für Führungsnachwuchs

Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, Nachwuchstalente für schulische Führungspositionen in Schulen zu entdecken und zu fördern. Mentoring ist hierbei ein bewährtes Instrument, denn es schafft durch eine Eins-zu-eins-Beziehung einen unterstützenden Rahmen, der auch deshalb neue Perspektiven eröffnet, weil Mentorinnen bzw. Mentoren und Mentees an unterschiedlichen Schulen arbeiten.

Als erfahrene schulische Führungspersonen können die Mentorinnen und Mentoren ihre Erfahrungen und ihr Wissen an die Nachwuchskräfte (Mentees) gezielt weitergeben; sie betreuen, beraten und unterstützen. So können Mentees vor allem auch von häufig nur informell vorhandenem Leitungswissen profitieren.

Mentees erhalten direkte Einblicke in professionelles Führungshandeln, sind mit den Leitungskräften in einem direkten und gegenseitigen Feedbackprozess und können ihre Motivation zur Verantwortungsübernahme in schulischen Leitungspositionen klären.

Wir bieten Ihnen darüber hinaus als Mentees im Rahmen des Mentoringprogramms die Möglichkeit, innerhalb der Behörde für Schule und Berufsbildung und angegliederten Institutionen einen Tag „als Schatten“ mitzulaufen.

Im Shadowing erhalten Sie Einblicke in schuladministrative Perspektiven, die Ihren Alltag als Leitungskraft bereichern können. Je nach Interesse und zur Verfügung stehenden Plätzen können Sie den Shadowing-Tag bei einer Schulaufsicht, im Referat für Grundsatzfragen, im IfBQ oder bei Schulbau Hamburg verbringen.

Wir ...

- organisieren das Mentoringprogramm,
- unterstützen Sie in Ihrem gemeinsamen Mentoringprozess,
- halten durchgängig Kontakt zu Ihnen,
- geben bei Bedarf Hilfestellung,
- führen Veranstaltungen mit unterschiedlichen Impulsen zu Leitungshandeln, Rollenklärung etc. durch,
- bieten passgenaue Angebote zu Themen wie Findungsausschuss, gesundheitsförderliches Leitungshandeln etc.,
- organisieren Shadowing-Möglichkeiten in der BSB und angegliederten Institutionen,
- stellen Materialien zur Gestaltung des Mentoringprozesses zur Verfügung,
- bestätigen Ihre Teilnahme als Mentee oder Mentorin bzw. Mentor.

Ihre Kontakte

Personalentwicklung Berufseingangsphase

Gundi Eckstein

LIF 25 – Berufseingangsphase

☎ (040) 42 88 42-677

✉ gundi.eckstein@li-hamburg.de

➔ li.hamburg.de/bep

Christiane von Schachtmeyer

LIF 24 – Personalentwicklung

☎ (040) 42 88 42-670

✉ christianevon.schachtmeyer@li-hamburg.de

➔ li.hamburg.de/personalentwicklung-lehr-und-fuehrungskraefte

Mentoring

Dr. Ina Stephan

LIF 24 – Personalentwicklung

☎ (040) 42 88 42-675

✉ ina.stephan@li-hamburg.de

➔ <https://li.hamburg.de/fuehrungskraefte-nachwuchs>

Alle Angebote
zum Thema
finden Sie hier



Zukunft im Blick



Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bei der globalen Transformation hin zu einer zukunfts-fähigen Lebensweise kommt den Schulen besondere Verantwortung zu. Das Landesinstitut möchte die breite Vermittlung von Nachhaltigkeit in diesem Schuljahr auf besondere Weise fördern: Im Zentrum einer **THEMENWOCHE ZUR BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) VOM 14. BIS 18. NOVEMBER 2022** am LI Hamburg stehen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

In Vorträgen, Seminaren, Workshops, Arbeitsgruppen und Exkursionen werden Impulse gesetzt. Dabei sollen im Rahmen eines ganzheitlichen Konzeptes Ansätze wie Globales Lernen, Umwelterziehung, Klimaschutz, Demokratieerziehung und Interkulturelles Lernen unter dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung miteinander verknüpft werden. Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert auf den drei Kernkompetenzen „erkennen“, „bewerten“ und „handeln“ – das ermöglicht eine Integration in nahezu alle Fächer.

Teil der Themenwoche ist die **BNE-BILDUNGSMESSE AM 16. NOVEMBER**, für die Infostände eingerichtet, Projekte vorgestellt und Workshops ausgerichtet werden. Hier geben wir Ihren Projekten und Aktivitäten Raum. So tragen auch Sie dazu bei, vielfältige Angebote und Ansätze bekannter zu machen und über Multiplikator:innen in der Bildungslandschaft zu verankern.

➔ li.hamburg.de/bne

Alles über die LI-Themenwoche und die BNE-Bildungsmesse erfahren Sie hier



CHOIZ! Du hast es in der Hand

Letztlich sind es Schüler:innen, die unsere Zukunft gestalten – wie sie dabei möglichst verantwortlich handeln können, zeigt die App CHOIZ! Sie wurde vom Landesinstitut produziert und ist ein innovatives Medium für nachhaltiges Lernen in Hamburg, das Schüler:innen auf spielerische Weise erklärt, worin die UN-Nachhaltigkeitsziele bestehen, und Anregungen gibt, wie diese im Alltag umgesetzt werden können: ob mithilfe des Upcyclings alter T-Shirts oder einer Clear Life Challenge. Die App lässt sich ab der 7. Klasse, im Fachunterricht und für die Arbeit in Projekten einsetzen.

CHOIZ! verbindet Lebenswirklichkeit, Kompetenzentwicklung und Wissenserwerb: Der Einstieg erfolgt über ein Quiz, das mit vertiefenden Inhalten, Rechercheaufgaben und einer Auswahl an Handlungsmöglichkeiten verbunden wird. Ein interaktiver Stadtplan von Hamburg informiert über Orte und Institutionen mit nachhaltigen Projekten. So unterstützt CHOIZ! Schüler:innen auch dabei, sich zu engagieren, indem sie eigene Projekte initiieren.

➔ news.choiz.org

Hier geht es direkt zur Startseite von CHOIZ!

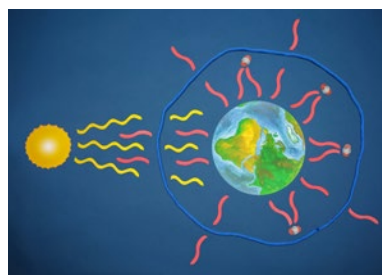


Profis für den Klimaschutz

Die Zukunft beginnt in der Schule. Der globale Klimawandel und der zunehmende Verbrauch von Ressourcen sind eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Jeder Schritt, mit dem diese Entwicklung abgeschwächt werden kann, ist wichtig und sinnvoll – dabei können Schulen eine entscheidende Rolle spielen.

Das Referat Umwelterziehung und Klimaschutz unterstützt Hamburger Schulen mithilfe verschiedener Programme darin, Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln und so die von den Vereinten Nationen entworfenen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene umzusetzen. Dabei betrachten wir gemeinsam mit den interessierten Schulen, was z. B. in den Handlungsfeldern Strom, Wärme, Abfall, Mobilität, Ernährung und Beschaffung pädagogisch sinnvoll und technisch machbar ist.

Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Programme „**UMWELTSCHULE**“, „**KLIMASCHULE**“ und „**ENERGIE4**“ den aktuellen Klimawandel als anthropogenes Phänomen begreifen, die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen ebenso kennenlernen wie Präventions-, Minderungs- und Anpassungsstrategien. Schließlich sollen



sie in der Lage sein, die Auswirkungen persönlichen Handelns auf das Weltklima zu verstehen sowie gesellschaftspolitische Diskussionen nachzuvollziehen.

■ Im Zentrum unserer pädagogischen Beratung und Fortbildung stehen **MATERIALKISTEN** mit Handreichungen, Unterrichtsbausteinen, Messgeräten und Versuchsmaterialien:

- Klimakiste Grundschule:
Energie erleben – Klima schützen
- Klimakiste Sek. I:
Eine Projektwoche zu Klimawandel und Klimaschutz
- Energiedetektive ausbilden:
Das Klassenamt für Klimaschutz erfolgreich einführen
- Klimafrühstück – wie unser Essen das Klima beeinflusst (Grundschule und Jg. 5/6)

■ Das Hamburger Gütesiegel „**KLIMASCHULE**“ erhalten Schulen, die einen Klimaschutzplan erstellen und umsetzen. Es geht darum, die Klimakompetenzen der Schulgemeinschaft zu stärken und die CO₂-Emissionen zu reduzieren, die durch den Betrieb der Schule verursacht werden. Das LI-Gütesiegel „Klimaschule“ wird für zwei Jahre vergeben. Aktuell gibt es 75 Klimaschulen in Hamburg.

➔ <https://li.hamburg.de/klimaschule>

■ Das Energiesparprogramm **ENERGIE⁴** belohnt Klimaschutzmaßnahmen an allen Hamburger Schulen: Sie erhalten eine Prämie, wenn sie Wärme, Strom, Wasser und Abfall einsparen. Die Aktivitätskomponente prämiiert alle pädagogischen Klimaschutz-Aktivitäten, die Organisationskomponente zielt auf eine verbesserte schulinterne Kommunikation und Zusammenarbeit mit Hausmeister oder Hausmeisterin.

➔ www.energie4.hamburg

■ Die Auszeichnung „**UMWELTSCHULE IN EUROPA – INTERNATIONALE NACHHALTIGKEITSSCHULE**“ erhalten Schulen, die in zwei Handlungsfeldern Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsprojekte durchführen. Momentan tragen 60 Hamburger Schulen diesen Titel.

➔ <https://li.hamburg.de/umwelterziehung/umweltschule>



Alle Informationen
finden Sie hier



Fotos: Christian Spielmann

Raus aus der Schule!



Bildung lebt vom Praxisbezug – die außerschulischen Lernorte des Landesinstituts sorgen dafür. Ob im MINTarium, in der LI-Zooschule oder im Hamburger Schulmuseum: Kinder und Jugendliche können hier Eindrücke sammeln und Erfahrungen machen, die über den Unterrichtsalltag hinausgehen und zum eigenen Erkunden von Themen oder zum Experimentieren mit Dingen anregen.

Ausflug in die Geschichte

Hamburger Schulmuseum

Wie war es, in Deutschland vor 150 Jahren die Schulbank zu drücken? Wie Schule sich im Laufe der Jahre gewandelt hat, lässt sich im Schulmuseum auf St. Pauli eindrucksvoll erfahren. Hier erhalten Sie und Ihre Klasse Eindrücke in Erziehungsziele, Unterrichtsmethoden, Lehrmaterialien und Strukturen der Hamburger Schulgeschichte – mit den Schwerpunkten Deutsches Kaiserreich und Nationalsozialismus.

➔ <https://li.hamburg.de/schulmuseum>



Natur nachhaltig erfahren

Zentrum für Schulbiologie und Umwelt-erziehung (ZSU, zurzeit Neubau)

Schulgarten und Energiewerkstatt, Umweltschule, Wasserlabor und Tierstation des ZSU in Klein Flottbek laden dazu ein, Natur zu entdecken, zu erfahren und zu erforschen. Hier wird auch gezeigt, wie die Umwelt nachhaltig geschützt werden kann.

➔ <https://li.hamburg.de/zsu>



Wissen: Das wächst hier!

Grüne Schule

Regenwald und Wüste sind keine fünf Minuten Fußweg vom Dammtorbahnhof entfernt! In den Tropengewächshäusern von Pflanzen und Blumen bietet die Grüne Schule Erkundungsgänge zu den Nahrungs- und Genusspflanzen dieser Welt für Schüler:innen aller Altersstufen. Am zweiten Standort im Loki-Schmidt-Garten, dem Botanischen Garten der Uni Hamburg, reicht das Themenspektrum von Blütenökologie bis zu Evolution und Klimawandel.

➔ <https://li.hamburg.de/gruene-schule>



Tierpark als Klassenzimmer

LI-Zooschule bei Hagenbeck

Lernen im Tropen-Aquarium oder Forschen im Eismeer? In der LI-Zooschule ist das möglich! Gehen Sie mit Ihrer Klasse auf unsere bildungsplan-gemäßen Erkundungsgänge, erleben Sie Natur aus nächster Nähe und führen Sie selber spannende Experimente durch. Die Zooschule bietet Ihnen zudem eine Fülle von Materialien für Ihren Unterricht.



➔ <https://li.hamburg.de/zooschule>

Eine Attraktion des Tropen-Aquariums: die Bewohner des Hai-Atolls hinter der Panoramascheibe.



Experimentieren erwünscht

MINTarium

In Hamburg-Mümmelmannsberg macht das MINTarium Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zum Erlebnis – praxisnah und unterhaltsam. Denn: Wer etwas buchstäblich begreift, kann es besser verstehen und mit Freude lernen. Mitmachen und Experimentieren stehen daher im Fokus aller praktischen Angebote des MINTariums. Diese umfassen: eine Mitmach-Mathematik-Ausstellung, Werkstätten zu den Themen Schiffbau, Luftfahrt und CAD/CAM, Exponate zur Robotik sowie ein Gentechnik-Labor. Lassen Sie sich begeistern!



für forsche Geister

➔ <https://li.hamburg.de/mintarium>

Riesenseifenblase in der Mitmach-Mathematik-Ausstellung.

Fotos: Stefanie Biel/NaturGarten e. V.; Schule Sterntalerstraße; Holger Chmielewski; Roland Empen; Hagenbeck; Markus Hertrich

Bildung erschließt die Welt



HLB – Hamburger Lehrerbibliothek

Mit einem Gesamtbestand von ca. 220.000 Medien bietet die HLB als pädagogische Spezialbibliothek Lehrerinnen und Lehrern, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und Pädagogikstudierenden ein breites Spektrum von Materialien, die zur Vorbereitung und Gestaltung des Schulunterrichtes ausgeliehen werden können. Die Sammelgebiete umfassen neben Pädagogik, Psychologie und Soziologie alle Fachgebiete, die Lehrkräfte unterrichten. Mit ca. 25.000 Bänden steht Ihnen die gesondert aufgestellte Schulbuchsammlung zur Verfügung.

➔ www.li.hamburg.de/lehrerbibliothek

🕒 **Mo.–Do. 13–17 Uhr, Fr. 13–16 Uhr**
Während der Hamburger Schulferien:
Mo.–Fr. 10–13 Uhr
An den Präsenztagen der Hamburger Lehrkräfte:
10–14 Uhr

✉ hlb@li-hamburg.de
 ☎ (040) 42 88 42-842

Mehr Medien

Schulmediathek

I
n der Schulmediathek Hamburg finden Sie online aktuelle und pädagogisch aufbereitete Medien für das Lernen und Lehren. Sie können die Medien intern für Unterrichts- und schulische Übungszwecke nutzen.

Auch Schülerinnen und Schüler dürfen die Medien als Stream verwenden.

➔ www.schulmediathek.hamburg.de
 ✉ schulmediathek@li-hamburg.de
 ☎ (040) 42 88 42-840



Unterricht zum Anfassen

Vieles können Sie am LI ausleihen, um Ihren Unterricht spannend und anschaulich zu gestalten. Hier stellen wir diese Möglichkeiten im Überblick vor – detaillierte Informationen zur Ausleihe und zum Einsatz etwa von Experimentierkästen, Schmuckzangen oder Zirkusutensilien finden Sie jeweils auf den genannten Websites.



Schöner werken

Beratungsstelle Arbeitslehre / Technik

Wer im Lernbereich „Arbeit und Beruf“ mit Holz, Metall, Textilien oder Papier arbeitet, braucht oft spezielle Werkzeuge. Die Beratungsstelle verleiht zum Beispiel Blindnietzangen, Elektrotacker und Pompon-Maker, Gurtschneider, Perlenweb- oder Papierschöpfrahmen.

➔ <https://li.hamburg.de/arbeitslehre-verkauf-ausleihe>

Nah an der Natur

Ausleihe am Zentrum für Schulbiologie und Umwelt (ZSU)

Sie wollen mit Ihrer Klasse Meerschweinchen streicheln, Ohrenquallen aufziehen oder mit dem Projektkoffer auf Exkursion gehen? Dann sind die Angebote unserer Tierstation, unseres Wasserlabors oder unseres Schulgartens interessant für Sie. Die Ausleihe von Materialien und Tieren ist kostenlos.

➔ <https://li.hamburg.de/zsu>

Mehr Experimente wagen

NW-Ausleihstation und Biologie-Ausleihe

Was braucht man, um ein Herbarium zu erstellen? Wie funktioniert eine Wärmepumpe? Was passiert eigentlich im Ohr? Wenn Schülerinnen und Schüler in naturwissenschaftlichen und technischen Fächern selbst Experimente durchführen, fördert das die Lernmotivation. Lehrkräfte können Geräte- und Material-Sets von Kleingruppen- bis Klassenstärke ausleihen – für den Unterricht in Biologie, Chemie und Physik, Naturwissenschaften und Technik, Informatik sowie Geografie und Klimaschutz.

➔ <https://li.hamburg.de/ausleihstation>
➔ <https://li.hamburg.de/biologie/ausleihe>



Vielfältige Veröffentlichungen

Von Ausbildung bis Zooschule

Das LI unterstützt Sie mit aktuellen Publikationen, die Hintergrundinformationen und praktische Hilfen für Ihren Unterricht enthalten – alle Materialien sind auch auf unserer Website verfügbar.



Besser lernen in Internationalen Vorbereitungsklassen



einen umfangreichen Ordner für den Fachunterricht mit DaZ-Lernenden im Anfangsstadium vervollständigt.

Die Internationale Vorbereitungsklasse (IVK) bietet Kindern und Jugendlichen, die noch kein Deutsch können, einen geschützten Rahmen, sich zu orientieren und wichtige sprachliche und fachliche Fertigkeiten zu erwerben. Während es für den DaZ-Unterricht in IVK schon unterstützende Materialien gibt, hat das LI jetzt

Demokratie lernen

Was darf politische Bildung in der Schule? Welche normativen Grundlagen gibt es? Wie sind der Beutelsbacher Konsens und der allgemeine Bildungs- und Erziehungsauftrag auszulegen? Wie ist die Position der Lehrkraft im Unterricht? Die Broschüre „Positioniert euch!“ enthält gut begründete Antworten auf diese Fragen. Sie setzt sich mit Meinungs- und Urteilsbildung, mit Neutralität, Kontroversität und demokratischen Werten auseinander.

Mithilfe dieser Handreichung können Lehrkräfte eine rechtlich abgesicherte und der Wissenschaft verpflichtete politische Bildung in allen Fächern umsetzen. Das Landesinstitut ermutigt auf diese Weise, wichtige gesellschaftliche Fragen im Unterricht aufzugreifen, Kontroversen zu gestalten und politische Bildung als selbstverständliche Querschnittsaufgabe der Schule ernst zu nehmen. Wir wollen damit auch Schüler:innen stärken, zu eigenen Urteilen zu gelangen und die Partizipation an unserer Demokratie als selbstverständliches Recht auszuüben.

Positioniert euch! Was politische Bildung darf
Eine Handreichung für Schule und Unterricht

➔ <https://li.hamburg.de/publikationen-aktuell/14274200/positioniert-euch>

Auf dieser Basis können sich Lehrkräfte Grundlagenwissen aneignen oder vorhandenes Wissen über den Zweitspracherwerb vertiefen.

Die Sammlung setzt sich zusammen aus der fächerübergreifenden „Handreichung zu den Prinzipien des sprachbildenden Fachunterrichts“ und Informationen zu den Themen „Mehrsprachigkeit im Fachunterricht“ und „Diversitätsbewusster Unterricht“ sowie fünf fachspezifischen Kapiteln zu den Lernbereichen Mathematik, Englisch, Gesellschaft, Naturwissenschaften und Sport. Die eigens für diesen Ordner entwickelten Materialien enthalten eine Vielzahl konkreter Unterrichtsbeispiele, u. a. Informations- und Arbeitsblätter als Kopiervorlagen.

Fachunterricht in Internationalen Vorbereitungsklassen

Einführende Handreichung und fachspezifische Materialien für Lehrkräfte der Sekundarstufe I

➔ <https://li.hamburg.de/daz-materialien/13353536/fachunterricht-ivk>



Was uns die Geschichte angeht

Das offene Auftreten von Rechtsradikalismus und Antisemitismus stellt auch Lehrkräfte vor neue Herausforderungen. Diese Publikation bietet Ansätze, um die Unterrichtspraxis zum Thema „Holocaust/Shoah“ zu bereichern.

Die Autor:innen setzen besonders auf biografische Zugänge am Beispiel der Arbeit mit dem Bild-Kartei-Karton „Was geht mich die Geschichte an?“. Auf diese Weise können Schüler:innen das Leben, Leiden und Überleben von sechs Holocaust-Opfern konkret erleben. Die Angebote

von Gedenkstätten und Projekten wie dem Geschichtomat sowie die Beschäftigung mit regionalen Quellen zu Helfer:innen für verfolgte jüdische Deutsche ergänzen das didaktische Spektrum der Publikation. Kolleg:innen haben ihre Beiträge aus der Praxis für die Praxis geschrieben und geben so wertvolle Unterrichtserfahrung weiter.

Holocaust/Shoah im Unterricht

Bewährte Zugänge – neue Wege in Hamburg und Schleswig-Holstein

➔ <https://li.hamburg.de/publikationen-aktuell/14903706/holocaust-im-unterricht>



Klimaschutz im Schulalltag

Wie hoch sind die Emissionen unserer Schule, und wodurch entstehen sie? Was hat das „Licht aus“-Schild mit dem menschengemachten Treibhauseffekt zu tun? Mithilfe von alltagsrelevantem Wissen und leicht umsetzbaren Ideen werden Schüler:innen zu verantwortungsbewusstem, ressourcenschonendem Verhalten befähigt und zu Energiedetektiv:innen ausgebildet. Ihr Wissen tragen sie weiter, sodass alle am Schulleben Beteiligten für Klima- und Umweltschutz sensibilisiert werden können.

In der Handreichung finden sich neben Grundlagenwissen und Ablaufplänen auch fertig einsetzbare Arbeitsblätter und viele weitere Tipps für die erfolgreiche Umsetzung. Das Material richtet sich an Schüler:innen der 3. bis 6. Klasse. Eine Energiedetektive-Kiste mit allen benötigten Materialien können Sie im LI ausleihen.

Energiedetektive ausbilden – Das Klassenamt für Klimaschutz erfolgreich einführen

➔ <https://li.hamburg.de/themenuebergreifend/15811868/energiedetektive>



Brücken bauen

Was bedeutet es, wenn man alles verloren hat, was einem wichtig ist, wenn man nicht mehr dazugehört und sich vielleicht selbst aufgegeben hat? Viele Erwachsene weichen Menschen aus, die gescheitert sind. Kinder und Jugendliche dagegen schauen hin und stellen durchaus unbequeme Fragen – aus diesem Grund hat das LI in Zusammenarbeit mit Hinz&Kunzt diese Publikation zum Thema Obdachlosigkeit erarbeitet.

Sie soll helfen, Obdachlosigkeit anhand der konkreten Lebensrealität begreifbarer zu machen, und Brücken bauen zwischen den Erfahrungen der Schüler:innen und den Lebensgeschichten der Betroffenen. Zugleich zeigt die Broschüre: Es braucht Hilfesysteme, um Menschen den Weg aus der Obdachlosigkeit zu ebnet, und Mut, um das eigene Handeln zu überprüfen.

Obdachlosigkeit – Eine Handreichung für Schule und Unterricht

➔ <https://li.hamburg.de/publikationen-aktuell/15792796/obdachlosigkeit>

Mein Körper und ich

Essstörungen sind weit verbreitet, und die Schule spielt hier eine große Rolle in der Prävention – frühzeitiges Erkennen erhöht die Heilungschancen. Deshalb ist es wichtig, dass Lehrkräfte ihren Blick für auffälliges Essverhalten und für die Symptome der unterschiedlichen Formen von Essstörungen bei Schüler:innen schärfen, Betroffene angemessen ansprechen und professionelle Hilfe vermitteln.

Die Publikation besteht aus einer Broschüre mit Aufgaben im Klassenverband und einer „Werkstatt“ mit Arbeitsblättern. Es geht darum, individuelle Ressourcen zu stärken und Risikofaktoren zu mindern – und um individuelle Schönheit, den Umgang mit dem soziokulturellen Druck, einem Ideal zu entsprechen, den kritischen Umgang mit Diäten und nicht zuletzt: um gesundes Essverhalten.



Essenslust und Körperfrust

Ein Lernarrangement zur Prävention von Essstörungen für die Jahrgänge 7–9

➔ <https://li.hamburg.de/aktuelles/15245528/essenslust-koerperfrust>

Umschlagabbildungen: Tina M. Zöchling; rawpixel.com – stock.adobe.com; Elmar Ries; merrvas #92815111 – stock.adobe.com; Mauricio Bustamante; Shutterstock

Schön, Sie zu sehen!

Wir freuen uns, wenn wir Sie zu einem unserer Angebote begrüßen dürfen – ob in Präsenz oder digital. Beiden geht eines voraus: Ihre Anmeldung! Am besten online über unser TeilnehmerInformationssystem (TIS, siehe Seite 34 / 35): www.tis.li.hamburg.de

Ihr Weg zu uns

Nachdem Sie sich über TIS angemeldet haben, erhalten Sie zunächst eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung. Wenn die Durchführung der Veranstaltung feststeht, erhalten Sie einige Wochen vorher eine Einladung. Falls die Veranstaltung nicht stattfindet oder Ihre Anmeldung wegen zu hoher Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden kann, erhalten Sie ebenfalls eine Benachrichtigung.

Die Anmeldung kann im Notfall auch per Fax erfolgen. Das entsprechende Formular finden Sie auf unserer Website unter <https://li.hamburg.de/fax-anmeldung>. In diesem Fall erhalten Sie allerdings keine automatische Bestätigung.

1

Bitte holen Sie vor der Anmeldung die Genehmigung Ihrer Schulleitung ein, wenn die Veranstaltung auf Ihre Fortbildungsverpflichtung angerechnet werden soll. Bei einer Anmeldung mit dem Fax-Formular benötigen Sie die Unterschrift Ihrer Schulleitung. Bei begrenzter Teilnehmerzahl gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Bitte denken Sie daran: Ihre Anmeldung ist verbindlich! Falls Sie nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte umgehend in TIS ab oder geben Sie eine Rückmeldung an den Arbeitsbereich, damit Ihr Platz anderweitig vergeben werden kann.

Vor Ihrer Teilnahme

An den Veranstaltungen des Landesinstituts können hamburgische Lehrkräfte und pädagogisches Personal an Schulen teilnehmen. Für diesen Personenkreis ist die Teilnahme gebührenfrei. Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen gilt als Dienst. Wird für Ihre Teilnahme an einer Veranstaltung Befreiung vom Unterricht notwendig, entscheidet Ihre Schulleitung über die Freistellung. Bei einigen wenigen Veranstaltungen ist ein Beginn während der Unterrichtszeit nicht zu vermeiden. Bitte sprechen Sie rechtzeitig Ihre Teilnahme mit der Schulleitung ab und bitten Sie diese um eine schriftliche Zustimmung auf der Anmeldung.

2

Eine Vertretung des von Ihnen in dieser Zeit zu erteilenden Unterrichts muss gewährleistet sein.

Findet eine Veranstaltung außerhalb Hamburgs während der Unterrichtszeit statt, müssen Sie einen Antrag auf Sonderurlaub stellen (Vordruck PS 412a). Den Antrag leiten Sie über die Schulleitung an die zuständige Personalverwaltung der BSB. Sie müssen keinen Antrag auf Sonderurlaub stellen, wenn Sie mit erfolgter Zulassung zu einer Veranstaltung bereits ausdrücklich von Ihren schulischen Aufgaben befreit worden sind.

Nach Ihrer Teilnahme

Bei den Veranstaltungen werden Anwesenheitslisten geführt, in die Sie sich bitte mit Namen und Schulschrift eintragen. Die regelmäßige Teilnahme wird am Ende einer Veranstaltung bestätigt. Die Teilnahmebescheinigungen übernehmen Sie bitte in Ihr persönliches Fortbildungsportfolio zur Dokumentation Ihrer Fortbildungsverpflichtung.

3

Wichtige Hinweise des Gesamtpersonalrats



ZUSÄTZLICHE FAHRTEN („3. Weg“) werden als Arbeitszeit angerechnet und sind in das Portfolio/die A-Zeiten aufzunehmen. Eine Abrechnung der Fahrtkosten für diesen Dienstweg kann über die Schule erfolgen.



Evtl. anfallende **KOSTEN** o. Ä. müssen von der jeweiligen Schule getragen werden.



Die durchgehende **RUHEZEIT** nach Beendigung der Arbeit muss mindestens elf Stunden betragen. Endet beispielsweise die Fortbildung um 21:30 Uhr, darf die Arbeit in der Schule erst um 08:30 Uhr beginnen.



SCHWANGEREN dürfen keine Nachteile entstehen. Sie dürfen folgenlos die Veranstaltung um 20:00 Uhr verlassen.



Auf sieben Tage muss es mindestens einen **FREIEN TAG** geben. Aus diesem Grund ist der Sonntag in der Regel fortbildungsfrei.



Die (werk)tägliche **ARBEITSZEIT** darf zehn Stunden (bei Schwangeren 8,5 Stunden) nicht überschreiten. Für alle Fortbildungen (besonders solche in der Abiturphase) gilt: Die Schulleitung stellt sicher, dass die Höchstleistungszeitgrenze eingehalten wird. Sie trägt dafür Sorge, dass andere Lehrkräfte nicht überlastet werden.



Die **PLATZVERGABE** der Teilnehmersauswahl erfolgt für die gesamten Fortbildungen über TIS/Fax bzw. über die vorab in separaten Ausschreibungen bekannt gegebenen Kriterien.



Im Rahmen des **NACHTEILSAUSGLEICHS** sind Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Menschen bei der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen bevorzugt zu berücksichtigen. Die Angabe ist freiwillig.



Bei **ONLINE-VERANSTALTUNGEN**, die mindestens einen Tag dauern, ist bei gemeldetem Bedarf der Besuch von Präsenzveranstaltungen möglich. Für alle Veranstaltungen müssen **DIENTSGERÄTE** (aus dem LI oder der eigenen Schule) bereitgestellt werden. Die Nutzung privater Endgeräte darf nicht erwartet werden. Bei Fortbildungen sind datenschutzkonforme Tools wie z. B. Jitsi oder BigBlueButton zu empfehlen.



Über tatsächlich wahrgenommene **FORT- UND WEITERBILDUNGSZEITEN** (inkl. ausgewiesener Vor-/Nachbereitung) wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Bei Weiterbildung wird ein Zertifikat erteilt, wenn ein bestimmter Teilnahmeumfang geleistet wurde. Dieser ist in der Ausschreibung ausgewiesen und mit dem GPR abgestimmt.

Die Verwendung persönlicher Daten muss nach DSGVO Artikel 13 erfolgen.

Für **ALLE BESCHÄFTIGTEN** gelten die Dienstvereinbarung LI und die Erläuterungen vom Amt B.



zur Fort- und Weiterbildung, auch solche, die von Kooperationspartnern des LI durchgeführt werden.

Das **MITBESTIMMUNGSRECHT** des schulischen Personalrats bei der schulinternen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerauswahl ist einzuhalten.

Der **SCHULPERSONALRAT** bestätigt die Beteiligung nach § 88 Abs. 1 Ziffer 18 bei Durchführung sowie die Kenntnis der getroffenen Maßnahmen zur Entlastung und § 88 Abs. 1 Ziffer 19 und 26 bei Teilnehmerinnen- und Teilnehmerauswahl.

Diese Hinweise über Maßnahmen und Vorgaben gelten für alle über das LI/die Behörde organisierten Veranstaltungen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Schulpersonalrat!

Kontakt für schulische Personalräte:

Gesamtpersonalrat für Personal an den staatlichen Schulen
Hamburger Straße 41, 2. OG
22083 Hamburg

☎ (040) 42 863-22 51

📠 (040) 42 73-13 464

✉ gpr@bsb.hamburg.de

Alle Veranstaltungen unter einem Dach

Das TeilnehmerInformationssystem (TIS)

In TIS finden Sie alle Fortbildungen, Seminare, Qualifizierungsangebote und Tagungen des Landesinstituts.

Alle LI-Veranstaltungen werden über TIS verwaltet und über das TIS-Portal veröffentlicht.



Anmeldung

Für die Anmeldung zu einer Veranstaltung im TIS-Portal benötigen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort. Sollten Sie neu im Hamburger Schuldienst sein oder neue Zugangsdaten benötigen, beantragen Sie diese bitte per E-Mail unter: ✉ tis@li-hamburg.de.

Eine ausführliche Anleitung zum Umgang mit TIS finden Sie auf der Website ➔ www.li.hamburg.de/tis (PDF-Datei 📄 „So funktioniert TIS: Erfolgreich Veranstaltungen finden und buchen“).

1

Benötigen Sie darüber hinaus Unterstützung oder haben Sie Fragen zu TIS, stehen Ihnen folgende Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:

☎ (040) 42 88 42-700

🕒 Mo.–Fr. 10–15 Uhr, in den Ferien Mo.–Fr. 13–15 Uhr

✉ tis@li-hamburg.de

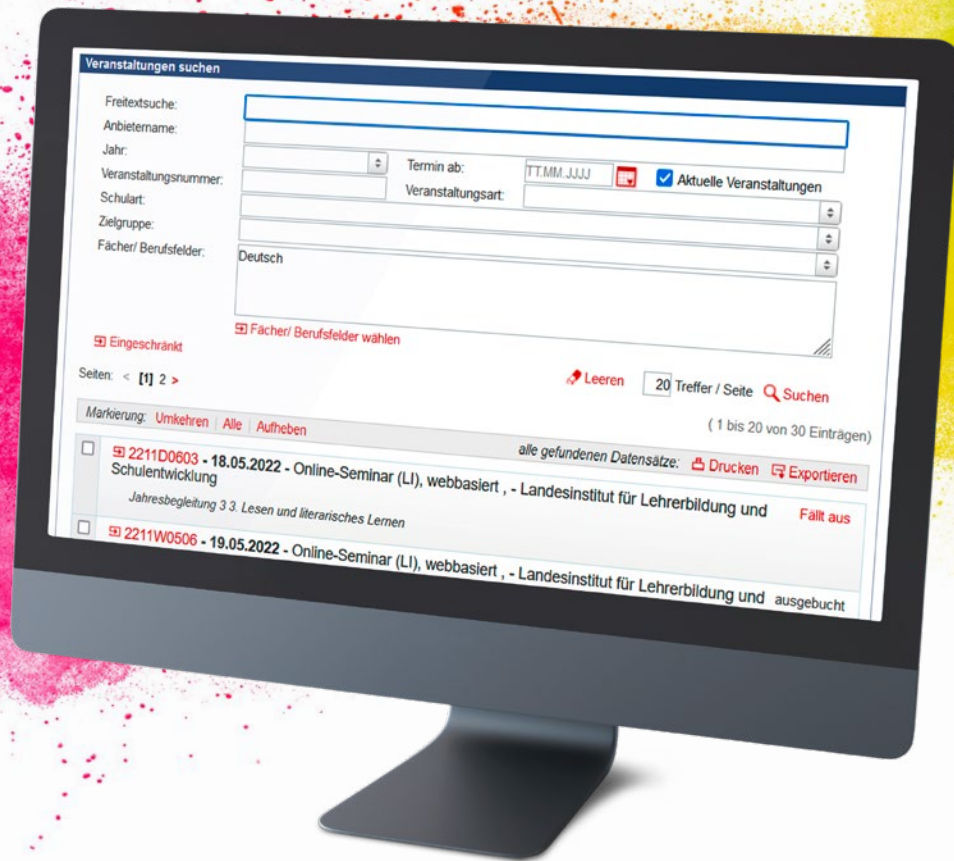
Außerhalb der Sprechzeiten läuft ein Anrufbeantworter, der regelmäßig abgehört wird. Bitte beachten Sie die Ansage zu unterrichtsfreien Zeiten.

Ihr Weg zum TIS-Portal

Gehen Sie auf die Website des Landesinstituts unter ➔ www.li.hamburg.de und klicken Sie dort auf den Menüpunkt „TIS“. Sie bekommen zunächst die TIS-Seite angezeigt, u. a. mit der tagesaktuellen Veranstaltungsübersicht unter „Heute im LI“. Klicken Sie dann auf

2

den Link „TeilnehmerInformationssystem (TIS)“ und gelangen Sie so auf die Startseite des TIS-Portals. Oder geben Sie in die Adresszeile Ihres Browsers die Webadresse des TIS-Portals ein (➔ <https://tis.li-hamburg.de>): So gelangen Sie ohne Umwege auf die Startseite von TIS.



Suche nach Veranstaltungen

Über den Link **„Veranstaltungskatalog“** öffnet sich zunächst rechts ein Fenster mit der einfachen Suchmaske. Durch Klick auf **„Erweitert“** (in Rot) öffnen sich weitere Suchfelder. Sie können jetzt verschiedene Suchkriterien eingeben oder über das Pfeilsymbol am Ende des

3

Feldes ein Kriterium auswählen, z. B. einen bestimmten Termin, eine Veranstaltungsnummer oder eine Fachrichtung. Über Eingaben in die erweiterte Suchmaske wird das Suchergebnis wesentlich präziser und die Liste der angezeigten Veranstaltungen deutlich kürzer.

Anzeige des Suchergebnisses

Möchten Sie sich Details zu einer Veranstaltung ansehen, klicken Sie bitte auf die Veranstaltungsnummer. Möchten Sie sich zu einer Veranstaltung anmelden, wählen Sie den Link **„Anmelden“**. Zusätzlich können Sie sich die Details oder die Liste auch ausdrucken oder in eine Excel-Tabelle exportieren (Achtung: Funktion ist

4

browserabhängig). Ein optimales Suchergebnis erreichen Sie mit der Eingabe weniger Kriterien oder nur eines Kriteriums wie der Veranstaltungsnummer. Durch Anklicken von **„Suchen“** erhalten Sie eine Trefferliste der Veranstaltungen.

Abmeldung

Sollten Sie verhindert sein, können Sie sich jederzeit selbst online von der Veranstaltung abmelden oder uns per E-Mail informieren. Wir bitten Sie, sich stets rechtzeitig abzumelden, damit der Platz zeitnah anderen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt werden kann. Vielen Dank.

5

Hier gelangen Sie direkt zum TIS-Portal



Abteilungen und Kontakte

→ www.li.hamburg.de



Direktor

👤 Heinz Grasmück
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg
☎ (040) 42 88 42-302
✉ heinz.grasmueck@li-hamburg.de

Vorzimmer

👤 Loni Arendt
☎ (040) 42 88 42-301
✉ loni.arendt@li-hamburg.de

Stellvertretende Direktorin

👤 Dr. Kristina Hackmann
☎ (040) 42 88 42-303
✉ kristina.hackmann@li-hamburg.de

Vorzimmer

👤 Diana Petznick
☎ (040) 42 88 42-304
✉ diana.petznick@li-hamburg.de

Empfang

Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg, Haupteingang
☎ (040) 42 88 42-300

Weidenstieg 29
20259 Hamburg
☎ (040) 42 88 42-442 oder -443

Isestraße 144-146
20149 Hamburg
☎ (040) 42 88 42-326

Abteilung Ausbildung

Weidenstieg 29
20259 Hamburg
Leitung
👤 Hanneke Bohls
☎ (040) 42 88 42-400
✉ hanneke.bohls@li-hamburg.de
→ www.li.hamburg.de/lia

Lehrerprüfungsamt

Weidenstieg 29
20259 Hamburg
☎ (040) 42 88 42-427
Leitung
👤 Klaus Suska
✉ klaus.suska@li-hamburg.de
→ www.li.hamburg.de/lehrerpruefungsamt

Abteilung Fortbildung

Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg
☎ (040) 42 88 42-500
→ www.li.hamburg.de/fortbildung

Leitung Unterrichtsentwicklung

👤 Andreas Giese
☎ (040) 42 88 42-510
✉ andreas.giese@li-hamburg.de

Leitung Organisations- und Personalentwicklung

👤 Judith Kanders
☎ (040) 42 88 42-520
✉ judith.kanders@li-hamburg.de

Außerschulische Lernorte

Grüne Schule im Botanischen Garten

Hesten 10
22609 Hamburg
☎ (040) 42 816-208
✉ roland.empen@li-hamburg.de
→ www.biologie.uni-hamburg.de/gruene-schule.html

Hamburger Schulmuseum

Seilerstraße 42
20359 Hamburg
☎ (040) 34 58 55
✉ schulmuseum@li-hamburg.de
→ www.li.hamburg.de/schulmuseum

LI-Zooschule bei Hagenbeck

Lokstedter Grenzstraße 2
22527 Hamburg
☎ (040) 54 05 323
✉ zooschule.hagenbeck@li-hamburg.de
→ www.li.hamburg.de/zooschule

MINTarium

Mümmelmannsberg 75
22115 Hamburg
☎ (040) 42 731-0455
✉ mintarium@li-hamburg.de
➔ www.li.hamburg.de/mintarium

ZSU – Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung

Zzt. wegen Neubaus keine Vor-Ort-Angebote
Hemmingstedter Weg 142
22609 Hamburg
☎ (040) 82 31 42-10
✉ zsu@li-hamburg.de
➔ www.li.hamburg.de/zsu

Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention

Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Leitung

👤 Beate Proll
☎ (040) 42 88 42-740
✉ beate.proll@li-hamburg.de
➔ www.li.hamburg.de/vielfalt-gesundheit-praevention

SuchtPräventionsZentrum (SPZ)

👤 Andrea Rodiek
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg
☎ (040) 42 88 42-910
✉ spz@bsb.hamburg.de
➔ www.li.hamburg.de/spz

Sexualerziehung und Gender

👤 Beate Proll
Hohe Weide 16
20259 Hamburg
☎ (040) 42 88 42-740
✉ beate.proll@li-hamburg.de
➔ www.li.hamburg.de/sexualerziehung-gender

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE)

👤 Regine Hartung
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg
☎ (040) 42 88 42-581/-586
✉ interkultur@li-hamburg.de
➔ www.li.hamburg.de/bie

Gesundheit

👤 Dr. Birte Walther
Hohe Weide 16
20259 Hamburg
☎ (040) 42 88 42-373
✉ birte.walther@li-hamburg.de
➔ www.li.hamburg.de/gesundheit

Beratungsstelle für Krisenbewältigung und Abhängigkeitsprobleme (BST)

👤 Dr. Birte Walther
Hohe Weide 16
20259 Hamburg
☎ (040) 42 88 42-373
✉ birte.walther@li-hamburg.de
➔ www.li.hamburg.de/bst

Abteilung Zentrale Dienste

Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Leitung

👤 Enrico Lautner
Hohe Weide 16
20259 Hamburg
☎ (040) 42 88 42-800
✉ enrico.lautner@li-hamburg.de

Hamburger Lehrerbibliothek und Schulmediathek

Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg
Ausleihe
☎ (040) 42 88 42-842
✉ hlib@li-hamburg.de

Leitung

👤 Gabriele Bekaan
☎ (040) 42 88 42-840
✉ gabriele.bekaan@li-hamburg.de
➔ www.li.hamburg.de/lehrerbibliothek
➔ www.schulmediathek.hamburg.de

TeilnehmerInformationssystem (TIS)

Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Leitung

👤 Afra Lange
☎ (040) 42 88 42-598
✉ afra.lange@li-hamburg.de

Tagungsmanagement

Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Leitung

👤 Sausan Gerke
☎ (040) 42 88 42-320
☎ (040) 42 73 14-278
✉ sausan.gerke@li-hamburg.de

Zentrum für Lehrerbildung Hamburg (ZLH)

Bogenallee 11
20144 Hamburg

☎ (040) 42 838-79 13
✉ sekretariat@zlh-hamburg.de

Leitung

👤 Prof. Dr. Eva Arnold
☎ (040) 42 838-47 35

👤 Carola Heffenmenger
☎ (040) 42 838-79 12

Mehr allgemeine Informationen zum LI
finden Sie hier





„Ich bin mit **Begeisterung** zurückgekommen“

Im Gespräch mit Dr. Kristina Hackmann

✍ Interview: Sascha Kirchner

Seit dem 1. April 2022 ist Kristina Hackmann stellvertretende Direktorin des Landesinstituts. Sie war zuvor Geschäftsführerin der Professional School of Education an der Humboldt-Universität zu Berlin und bringt viel Erfahrung in der Lehrkräftebildung mit.

Liebe Kristina Hackmann, das Landesinstitut ist Ihnen vertraut, denn Sie haben hier schon einmal gearbeitet. Nun kehren Sie nach knapp zehn Jahren zurück. Was verbindet Sie mit dem LI?

K. H.: Ich kenne das Haus aus verschiedenen Perspektiven: Bevor ich nach Berlin ging, war ich in der Agentur für Schulberatung tätig und habe vor allem das Teamtraining koordiniert. Daher habe ich mit vielen Kolleg:innen aus verschiedenen Abteilungen des LI und in den Schulen zusammengearbeitet. Kennen und schätzen gelernt habe ich das LI schon ab 2007 als Referendarin, anschließend in der Berufseingangsphase und in Fortbildungen – damals habe ich als Lehrerin an der Stadtteilschule Stübenhofer Weg in Wilhelmsburg eine Klasse von Jahrgang 5 bis 7 geleitet. Und dann kenne ich auch das Zentrum für Lehrerbildung gut, weil ich dort unter anderem den ZLH-Rat und die Arbeit der Sozietäten koordiniert habe.

Wie haben Sie das LI in den ersten Monaten nach Ihrer Rückkehr erlebt?

K. H.: Ich bin mit Begeisterung zurückgekommen, weil das LI für mich der Ort ist, der (angehende) Lehrkräfte in Hamburg über die gesamte Berufsbiografie im Schulsystem begleitet

und unterstützt – und das unter einem Dach. Das Haus ist gut aufgestellt und von hoher Qualität. Und in den ersten Monaten war es einfach toll, viele bekannte Gesichter wiederzusehen und so viele neue, engagierte Menschen kennenzulernen. Ich freue mich sehr darauf, das Institut zusammen mit den Kolleg:innen weiterzuentwickeln.

Worin besteht Ihre Rolle als stellvertretende Direktorin?

K. H.: Das Direktorium und die Abteilungsleitungen betrachte ich als Führungsmannschaft: Gemeinsam beraten wir im Zusammenspiel mit der Schulbehörde die inhaltliche und strategische Ausrichtung des Instituts. Dabei vertritt Heinz Grasmück als Direktor das LI besonders nach außen, während die Fachabteilungen die Ausbildung, die Fortbildung und die Beratungsangebote verantworten. Ressourcen und Prozesse so gut wie möglich intern zu optimieren und zu gestalten, zusammen mit den Kolleg:innen der Abteilung Zentrale Dienste und an den Schnittstellen in den Fachabteilungen sowie im Zusammenspiel mit der FHH – das ist eine meiner Hauptaufgaben. Mir hilft es dabei enorm, dass ich aus dem pädagogischen Bereich komme: Die Erfordernisse der fachlichen Arbeit kenne ich sehr gut.

Wo liegen die Schwerpunkte des LI in den nächsten Monaten?

K. H.: Heinz Grasmück nennt im Editorial bereits wichtige Anliegen. Um zu ergänzen: Wir bieten weiterhin niedrigschwellige Digitalangebote zusätzlich zum Präsenzbetrieb an. Außerdem wollen wir nachhaltiger werden und setzen mit der BNE-Themenwoche in dieser Hinsicht ein Zeichen. Wir wollen unsere Angebote weiter wissenschaftsbasiert gestalten, also den Austausch von Erkenntnissen zwischen pädagogischer Praxis und Wissenschaft befördern. Und schließlich: Wir starten bald eine Kundenbefragung zu TIS, um eine hohe Qualität sicherzustellen. Die Website wird gerade neu gestaltet und die Angebote der Hamburger Lehrerbibliothek kontinuierlich weiterentwickelt.

Was macht das Landesinstitut der Zukunft für Sie aus?

K. H.: Ich setze mich dafür ein, das große Potenzial des LI noch besser auszuschöpfen. Meine Vision: Die Nutzer:innen ebenso wie die Mitarbeiter:innen kommen vor allem deshalb gern ins LI, weil es ein offener, lernbereiter und innovativer Ort ist, an dem wir gemeinsam an möglichen Antworten auf die vielfältigen pädagogischen und bildungspolitischen Fragen unserer Zeit arbeiten.

Ausblick

Tagungen am LI Hamburg im Schuljahr 2022/23

Mo., 14.11., bis Fr., 18.11.2022	THEMENWOCHE Bildung für nachhaltige Entwicklung – für eine nachhaltige Zukunft gemeinsam handeln
Mi., 30.11.2022	TAGUNG zur Gleichstellung
Fr., 17.02., und Sa., 18.02.2023	TAGUNG der Beratungsstelle besondere Begabungen
Fr., 21.04., und Sa., 22.04.2023	TAGUNG Deutsch als Zweitsprache
Fr., 28.04., und Sa., 29.04.2023	FACHTAGUNG „Individuelle Förderung mit digitalen Medien“
Fr., 05.05., und Sa., 06.05.2023	TAGUNG zur Suchtprävention
Fr., 09.06., und Sa., 10.06.2023	TAGUNG Beratungslehrkräfte
Mo., 14.08., bis Mi., 30.08.2023	SCHULANFANGSTAGUNG 2023/24

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich unter
 ➔ <https://li.hamburg.de/tagungen>
 über die aktuelle Tagungsplanung.

Schwerpunkte dieser Ausgabe



Digitalisierung

Zeitgemäß lernen in der ISE

Am LI-Standort Isestraße ist etwas grundlegend Neues entstanden: ein Labor für digital flankiertes Lernen. ISE besteht aus sechs ineinander übergehenden Räumen. Sie bilden eine offene Lernlandschaft, in der eigene Schwerpunkte gesetzt werden können, und basieren auf der Erkenntnis, dass wir stets aktiv, individuell, miteinander und voneinander lernen. Hier stehen zum Beispiel digitale Flipcharts, Kameras und Mikrofone sowie ein Lightboard zur Verfügung – so lassen sich sogar Podcasts und Erklärfilme produzieren.

➔ Seite 6



Schule und Gesundheit

Gesund bleiben im Unterrichtsalltag

Die Qualität von Bildungsarbeit hängt zentral ab von der Gesundheit aller Schulakteure. Dabei sind Lebenskompetenzen wie Achtsamkeit, Empathie und Resilienz entscheidend. Meistens gibt es an Schulen bereits Aktivitäten, die das pädagogische Personal im Alltag stärken und Schüler:innen in ihrer Entwicklung unterstützen sollen. Aber diese müssen Bewegungs- und Gesundheitsförderung sowie Suchtprävention in einem Gesamtkonzept bündeln und Bestandteil der Schulkultur werden, um nachhaltig wirksam zu sein.

➔ Seite 12



Ausbau von Schulen

Wachsen mit Unterstützung

Es wird innerhalb der nächsten zehn Jahre um bis zu 25 Prozent mehr Schüler:innen in Hamburg geben – Schulen werden deshalb erweitert und neu gegründet. In den Kollegien wirft das Fragen auf: Wie funktioniert der Bauprozess? Welche Rolle nimmt die Schulleitung ein? Wie verändert sich die Pädagogik? Die Herausforderungen sind vielfältig. Daher hat die Agentur für Schulberatung ein spezifisches Angebot für wachsende Schulen aufgesetzt, zu dem ein Infobaukasten und die passgenaue Vermittlung von Berater:innen gehören.

➔ Seite 14